

Rad am Niederrhein



AUFBRUCH FAHRRAD

Bitte unterstützen

Sie diese Ziele mit Ihrer Unterschrift*:

- 1 Mehr Verkehrssicherheit auf Straßen und Radwegen
- 2 NRW wirbt für mehr Radverkehr
- 3 1000 Kilometer Radschnellwege für den Pendelverkehr
- 4 300 Kilometer überregionale Radwege pro Jahr
- 5 Fahrradstraßen und Radinfrastruktur in den Kommunen
- 6 Mehr Fahrrad-Expertise in Ministerien und Behörden
- 7 Kostenlose Mitnahme im Nahverkehr
- 8 Fahrradparken und E-Bike Stationen
- 9 Förderung von Lastenrädern

*** Unterschriftsliste
zum Herausnehmen
in der Heftmitte.**

WWW.AUFBRUCH-FAHRRAD.DE

**ADFC-Mitglieder erhalten
die RaN immer frei Haus**

NEW Wir kümmern uns.



Katja F.
EDL-Service

Wir kümmern uns um smarten Service.

Auf dem Weg in die Energie-Zukunft entwickeln wir für Sie intelligente Services und Lösungen wie SmartEView, damit Sie Ihren Energieverbrauch überblicken und optimieren können. Heute und morgen.

www.new.de/kuemmern

 new.niederrhein

Liebe LeserInnen!



Seit dem Startschuss am 16. Juni auf der RADKOMM #4 haben wir in Nordrhein-Westfalen unseren eigenen Radentscheid: Die Volksinitiative AUFBRUCH FAHRRAD. Die Idee dazu hatten wir schon 2016, als VertreterInnen des Volksentscheid Fahrrad in Berlin auf der RADKOMM #3 vortrugen. 2017 kam der ADFC NRW mit seinen zahlreichen Orts- und Kreisverbänden und engagierten 40.000 Mitgliedern an Bord. Da wussten wir: Es wird gelingen. Die Resonanz auf AUFBRUCH FAHRRAD ist überwältigend. Von Herford bis Arnsberg sammeln unzählige Menschen Unterschriften. Die Volksinitiative trifft den Nerv der Zeit: Der Klimawandel war spürbar in diesem Hitzesommer. Die Menschen in den Städten warten noch immer auf wirksame Maßnahmen, um die vom Straßenverkehr vergiftete Luft zu säubern. Die jüngste Greenpeace-Studie zeigt, wie weit abgeschlagen NRW beim Ausbau seiner Radinfrastruktur ist. Es reicht! Wie viele Menschen sich in NRW eine neue Verkehrspolitik wünschen, die Menschen und Nachhaltigkeit statt Autos und Wirtschaftsinteressen in den Mittelpunkt stellt, werden wir mit AUFBRUCH FAHRRAD zeigen. Als eine der Initiatorinnen von AUFBRUCH FAHRRAD bin ich begeistert von der Unterstützung durch die Rad am Niederrhein und von der Idee, den Unterschriftenbogen hier beizulegen. Danke dafür! Wenn Sie alle, die Sie dieses Heft in Händen halten, unterschreiben - was für ein starkes Signal aus der Region! Gemeinsam sind wir AUFBRUCH FAHRRAD. Und gemeinsam bewegen wir das Land.

Dr. Ute Symanski

Vorsitzende RADKOMM e. V. in Köln und Initiatorin von AUFBRUCH FAHRRAD

AUFBRUCH FAHRRAD ist die wichtigste NRW-Initiative pro Radverkehr seit Menschengedenken. Lasst uns positiv daran teilhaben, trommeln wir, wie wir noch nie getrommelt haben! Wenn jeder Leser dieser **RaN** die Liste in der Heftmitte unterschreibt und ein, zwei, drei oder vier weitere Unterschriften beibringt, wären das über 10.000 Unterschriften. Wie es funktioniert und wo die Listen gesammelt werden, das steht auf Seite 32 oder auf www.aufbruch-fahrrad.de.

Ihre **RaN**-Redakteure

Chöre der Welt in Mönchengladbach

Windsbacher Knabenchor & Salaputia Brass

Fotos: Mila Pavan, Bernd Ebsen



3. Dezember 2018, 20 Uhr
Pfarrkirche St. Marien, Mönchengladbach

adticket.de

Ticket-Hotline **0180-6050400**

(0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus dem deutschen Festnetz, max. 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen)



Initiativekreis
Mönchengladbach



Zur Sache 3

Inhalt 5

VERKEHR

Den Aufbruch wagen 6

ADFC-Fahrradklimatest 10

TECHNIK

Ein Rad mehr 12

NIEDERRHEIN

Warum in die Ferne schweifen 16

FAHRRADKULTUR

TransVennCargo 18

GELDERN/KREIS KLEVE

Touren und Treffen 20

KREFELD/KREIS VIERSEN

Ansprechpartner und Kontaktdaten ... 21

Fahrradboxen für Krefeld 22

STADTRADELN in Krefeld 23

STADTRADELN im Kreis Viersen 24

Radverkehrsmeldungen aus Krefeld ... 25

Radfahrschule für Migrantinnen 26

2. Krefelder Radschlag 27

Reparatur-Initiativen 28

Terminkalender 30

AUFBRUCH FAHRRAD

Volksinitiative in NRW 32

Unterschriftenliste zum Ausheften . 33

RHEIN-KREIS NEUSS

Wer wir sind 37

Lastenräder zum Ausleihen 38

Teilhabetouren 39

Zwei Jahre AGFS in Neuss 40

Rundblick durch den Kreis 43

Touren und Termine46

MÖNCHENGLADBACH

Ansprechpartner und Kontaktdaten ... 47

Neues aus der Stadt 48

Go Goldi go! 50

Seiten 3, 6, 32
Jetzt mitmachen,
unterschreiben
und Sammeln!

+ Seiten 33-36
Unterschriftenliste
zum Ausheften



Seite 12
Erfahrungen
mit dem
Dreirad



Seite 10, 61
Erfahrungen
mit dem
Dreirad



AUFBRUCH FAHRRAD 52

Sammelstellen in MG 53

Touren- und Termine 54

Ansprechpartner bei der Stadt MG ... 56

KREIS HEINSBERG

Ansprechpartner und Kontaktdaten ... 57

Pannenshopping 58

Klimaschutzkonzept Heinsberg 61

ADFC Fahrradklimatest 2018 61

Touren und Treffs 62

SERVICE

ADFC-Mitgliedervorteile 31

ADFC-Beitrittsantrag 63

Verleihräder am Niederrhein 64

Impressum 65

ADFC-Fördermitglieder 66

Unterschriften sammeln - so geht's Den Aufbruch wagen!

VON HERIBERT ADAMSKY

Auf der Kölner Radkomm wurde am 16. Juni die landesweite Volksinitiative AUFBRUCH FAHRRAD offiziell aus der Taufe gehoben. Lesen Sie hier von diesem denkwürdigen Ereignis und erfahren Sie, wie Sie AUFBRUCH FAHRRAD unterstützen können.

Radkomm - binnen weniger Jahre hat sich dieser Fahrradkongress, der anfangs eine Art Selbsthilfeforum geplagter Kölner Radfahrender war, zu einem landesweiten Mekka für engagierte RadlerInnen aus ganz NRW entwickelt. Inzwischen genießt die Radkomm Aufmerksamkeit über Landesgrenzen hinaus und zieht hochkarätige Experten an.

Dieses Jahr kam der Wiener Verkehrsexperte Professor Hermann Knoflacher ins Bürgerzentrum Ehrenfeld. Mit einem Vortrag im Stil einer Vorlesung, der, wie es sich für eine gute Vorlesung gehört, mit vielen anekdotischen Anmerkungen zum kritischen Nachdenken anregte, zog er das Publikum in seinen Bann und stellte die Frage: „Ist AUFBRUCH FAHRRAD

eine ideologische Glaubensfrage? Oder ist das traditionelle Verkehrswesen vielleicht nur aus Glaubensfragen zusammengezimmerter?“ Die Wissenschaft alleine kann darauf keine Antwort geben. Sie liefert aber die Erkenntnis, dass die Zeit für Mobilität eine Konstante ist: Autos erhöhen unser Tempo, und wir glauben,

dadurch Zeit zu gewinnen. Tatsächlich fahren wir jedoch nur weitere Strecken und sind am Ende genauso lange unterwegs wie vorher. Aus

dieser Einsicht die richtigen Konsequenzen zu ziehen, nämlich unsere Mobilität zeiteffizienter zu gestalten, fällt schwer. Knoflacher verwendet dafür das Bild vom „Virus Auto“, der sich in unsere Gehirne eingepflanzt hat, unsere Entscheidungen beeinflusst und unsere Bewertung von Mobilität emotional verzerrt. Das Auto verführt uns mit Versprechen von Glück und Macht und ist so allgegenwärtig, dass wir seine Dominanz gar nicht mehr hinterfragen. Diese Wahrnehmungslücke füllt Knoflacher mit einem Gegenbild, das Überlegungen nicht nur zur Zeit-, sondern

auch zur Raumeffizienz anstößt: dem Stehzeug. Das ist ein leichter Holzrahmen von den Ausmaßen eines Autos, schnell aus ein paar Dachlatten gezimmert und mit Schnüren über die Schulter gehängt. Damit spaziert der Professor durch Wiener Autostaus und Parkplätze und demonstriert, wie absurd viel Raum ein



Foto: www.verenafotografiert.de

Erste Unterzeichner: Thomas Semmelmann (ADFC) und Ute Symanski (Radkomm e.V.)

Auto einnimmt. Bilder wirken, und auf einmal ist selbst bei eingefleischten Autofahrern der Kopf frei für Fragen nach einer besseren Nutzung unserer urbanen Räume. „Wenn Sie die 25 Prozent Radverkehr erreichen wollen“, dann müssen Sie die Strukturen ändern.“, appelliert Knoflachner an die Teilnehmer der Radkomm.

Wie die Arbeit an neuen Strukturen in der Praxis aussieht, zeigten im Anschluss an den professoralen Vortrag Vertreter von neun Radentscheiden und Initiativen aus ganz Deutschland – aus Aachen, Bamberg, Bayern, Berlin, Darmstadt, Frankfurt, Hamburg, Kassel und Stuttgart.

Ein Radentscheid ist eine Volksinitiative mit dem Ziel, dass das jeweilige Landes- oder Kommunalparlament sich auf dem Wege von Gesetzgebung und verbindlichen politischen Beschlüssen Strukturen schafft, die Anreize setzen, um

vom Auto auf das Fahrrad umzusteigen. Seit dem 16. Juni sind auch Menschen in NRW dabei – und sammelt von nun an ein Jahr lang Unterschriften zur Vorlage beim Landtag in Düsseldorf. Projektleiterin Ute Symanski gab auf der Radkomm unter dem Beifall der Anwesenden den offiziellen Start bekannt und unterzeichnete gemeinsam mit dem ADFC-Landesvorsitzenden Thomas Semmelmann den ersten Unterschriftenbogen. Der ADFC hatte bereits im Jahr 2017 auf seiner Landesversammlung in Neuss beschlossen, die Radkomm zu unterstützen und ist jetzt Partner von Aufbruch Fahrrad.

Zum Abschluss gab es noch mal ein emotionales Bild ganz im Sinne von Knoflachners Stehzeug, aber mit dem Blick auf die neuen Strukturen, die wir mit Aufbruch Fahrrad erreichen

wollen: Der Mönchengladbacher Aktionskünstler Norbert Krause hatte einen 50 Meter langen ausrollbaren Radweg mitgebracht. Damit zogen die Teilnehmer in Aufbruchstimmung durch die Straßen rund ums Bürgerzentrum Ehrenfeld.

Volksinitiative – was ist das?

Eine Volksinitiative ist ein Instrument direkter Demokratie nach §1 VIVBVEG NRW, das bei Erfolg den Landtag NRW dazu verpflichtet, sich mit einem vom Antragsteller formulierten Sachthema zu befassen. Kann sie innerhalb eines Jahres die schriftlich abgegebenen Stimmen von 0,5



Jubel nach dem Auftakt: AUFBRUCH FAHRRAD

Foto: www.vereinabotografiert.de

Prozent der Wahlberechtigten als Unterstützer gewinnen, muss der Landtag die Vertrauensperson der Volksinitiative anhören und innerhalb von drei Monaten über das Anliegen beschließen. Für die schriftlich

abzugebende Unterstützung wird ein vom Gesetzgeber vorgegebener Unterschriftenbogen verwendet, auf dem neben Vor- und Nachnamen auch der Hauptwohnsitz sowie das Datum der Unterzeichnung anzugeben sind. Die Daten werden ausschließlich für das Verfahren der Volksinitiative verwendet. Sie sind erforderlich, damit die zuständigen Bürgerämter die Wahlberechtigung prüfen und eine mehrfache Stimmabgabe ausschließen können.

Die Forderungen von Aufbruch Fahrrad und den Unterschriftenbogen zum Herausnehmen finden Sie ab Seite 32. Auch Menschen, die aufgrund einer Behinderung nicht eigenhändig unterschreiben können, können ihr demokratisches Recht wahrnehmen und an der Volksinitiative teilnehmen. Für sie gibt es ein Formular, das unter Mitwirkung einer Hilfsperson aus-

VERKEHR

gefüllt werden kann. Dieses steht ebenso wie der Standardbogen auf www.aufbruch-fahrrad.de unter Downloads als ausdrückbare Datei zur Verfügung.

Unterschriften sammeln – so läuft's!

Für alle, die selbst Unterschriften sammeln möchten, haben wir einige Tipps, damit das Sammeln ein Erfolg wird:



Foto: www.verenafotografie.de

Unterschriften sammeln im Akkord

Sammeln Sie bei Verwandten, Freunden, im Kollegenkreis und überall dort, wo viele Radfahrer zu erwarten sind. Oder werden Sie mit Ihrem Geschäft oder Büro mit Publikumsverkehr selbst Sammelstelle.

Sammeln Sie auf jedem Bogen möglichst nur Einträge aus einer Gemeinde, um den Aufwand

für Prüfung und Auszählung klein zu halten.

Zusätze und Anmerkungen sind - wie bei einem Wahlzettel - nicht erlaubt.

Geben Sie ihre gesammelten Unterschriftenbögen zeitnah, etwa monatlich, bei einer Sammelstelle ab oder schicken Sie sie an das Postfach von Aufbruch Fahrrad.

Weitere Hinweise finden Sie im Internet unter www.aufbruch-fahrrad.de. Auf der Plattform



Foto: Heribert Adamsky

Auch der Tourteufel unterstützt AUFBRUCH FAHRRAD

aufbruch-fahrrad.slack.com aus tauschen engagierte Unterstützer ihre Erfahrungen aus, planen gemeinsame Sammelaktionen und geben sich gegenseitig Tipps.

Wer mitmachen möchte: E-Mail an mit Bitte um Einladung an kontakt@aufbruch-fahrrad.de genügt.

Frisches Biogemüse direkt nach Hause liefern lassen:

- 1 Stellen Sie Ihr vierwöchiges Probeabo unter www.lammertzhof.net/oekokiste/ zusammen.
- 2 Wir begrüßen Sie per Telefon und teilen Ihnen Ihre Zugangsdaten für unseren Onlineshop mit.
- 3 Sie erhalten nun wöchentlich frische Bioprodukte nach Hause geliefert. Über den Shop können Sie Ihr Abo jederzeit an Ihre Bedürfnisse anpassen.

Einkufen ganz nach Ihrem Geschmack.

Bioland Lammertzhof
Neu Lammertzhof, 41564 Kaarst
Telefon: 02131 / 75747-0

Hofmarkt:

Mo – Fr 7.00 – 19.00 Uhr
Sa 7.00 – 14.00 Uhr

www.lammertzhof.net





Dabeisein ist einfach.



Wenn sich der Finanzpartner
als größter nichtstaatlicher
Sportförderer Deutschlands
im Breiten- und Spitzensport
engagiert.

ADFC-Fahrradklima-Test 2018

Abstimmung läuft wieder

VON DIRK RHEYDT

Am 1. September startete die Umfrage zum großen ADFC-Fahrradklima-Test 2018. Gemeinsam mit dem Bundesverkehrsministerium fordert der ADFC Radfahrerinnen und Radfahrer dazu auf, die Fahrradfreundlichkeit ihrer Städten und Gemeinden zu bewerten.

Die bundesweite Umfrage hilft den Kommunen in ganz Deutschland, Stärken und Schwächen der Radverkehrsförderung zu erkennen. In diesem Jahr ist Familienfreundlichkeit des Radverkehrs ein neues Schwerpunktthema.

bewerteten Kommunen noch einmal deutlich erhöhen. An der Umfrage teilnehmen können alle, egal, ob sie jung oder alt sind, ob sie viel oder wenig Rad fahren, ob sie mit dem Rad zum Job pendeln oder lieber ins Grüne fahren - je vielfältiger die Teilnehmenden sind, des-



Macht das Radfahren in Ihrer Stadt Spaß oder ist es Stress?

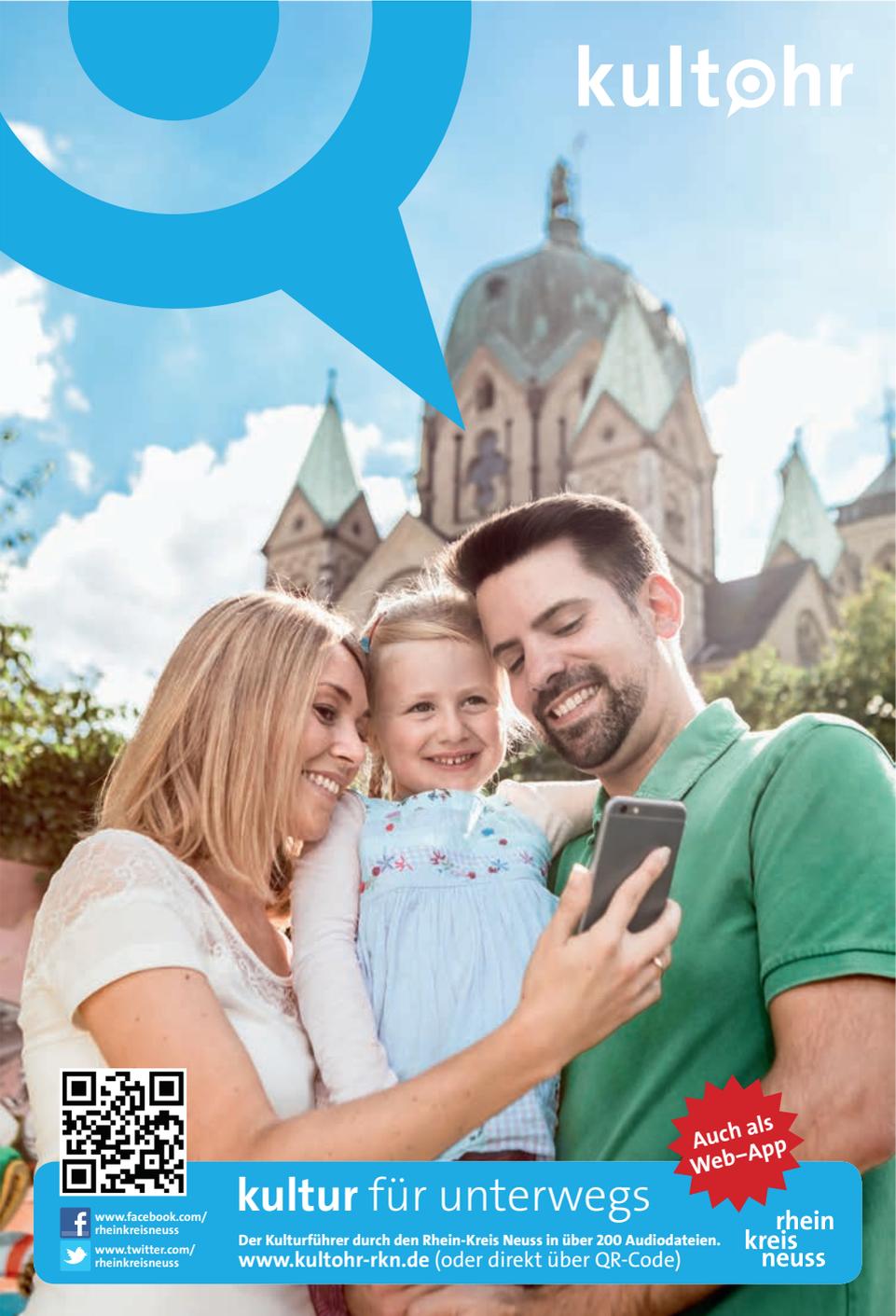
Und wie ist Radfahren in Ihrer Stadt?

Bei der Online-Umfrage werden 32 Fragen zur Fahrradfreundlichkeit gestellt - beispielsweise, ob das Radfahren Spaß oder Stress bedeutet, ob Radwege von Falschparkern freigehalten werden und ob sich das Radfahren auch für Familien mit Kindern sicher anfühlt. 2016 haben mehr als 120.000 Bürgerinnen und Bürger mitgemacht und die Situation in 539 Städten und Gemeinden beurteilt. 2018 will der ADFC die Beteiligung und die Anzahl der

to aussagekräftiger werden die Ergebnisse des Fahrradklima-Test 2018.

Noch bis 30. November bewerten!

Die Umfrage findet zwischen dem 1. September und dem 30. November 2018 über die Internetseite www.fahrradklima-test.de statt und dauert 10 bis 15 Minuten. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2019 präsentiert und sind ein wichtiger Indikator für die Entwicklung der Fahrradfreundlichkeit in den einzelnen Städten und Gemeinden.



kultøhr



 www.facebook.com/rheinkreisneuss

 www.twitter.com/rheinkreisneuss

kultur für unterwegs

Der Kulturführer durch den Rhein-Kreis Neuss in über 200 Audiodateien.
www.kultøhr-rkn.de (oder direkt über QR-Code)

Auch als
Web-App

rhein
kreis
neuss

Erfahrungen mit dem Dreirad Ein Rad mehr

VON HEINO THEISSEN

Der RaN-Autor hatte einen Schlaganfall und berichtet von der Zeit danach und wie es mit dem Radfahren dann doch wieder geklappt hat.

Vor über zwei Jahren hatte ich einen Schlaganfall, der mich zunächst auf der ganzen linken Körperhälfte gelähmt hinterließ. Nach einer Woche im Krankenhaus und fünf Wochen Reha war ich dann glücklicherweise soweit, dass ich wieder Auto fahren und ohne Rollator laufen konnte. Und mein geliebtes Hollandrad, welches mich immer so zuverlässig in die Innenstadt und in die Nachbarstädte gebracht hatte? Also gleich eine erste Versuchsfahrt, sicherheitshalber erstmal auf einem Feldweg. Drei Kilometer habe ich geschafft, allerdings dabei auch einen kräftigen Sturz mit Schürfwunden und blauen Flecken auf der ganzen linken Seite erlitten. Mein Hausarzt meinte: „Kauf dir eine Torwarthose!“ Aber so konnte ich mich unmöglich in den gefährlichen Stadtverkehr wagen. Also habe ich erstmal fast zwei Jahre Pause eingelegt und bin mit Bus oder Auto gefahren.

Die Lösung

Irgendwann im Frühjahr hat sich dann aber der Drang nach mehr Bewegung und umweltfreundlicher Fahrt durch die frische Luft durchgesetzt, und ich habe mich nach einem umsturzsicheren Dreirad umgesehen. Da ich nicht sicher war, ob ich damit überhaupt klar komme, habe ich im Internet nach einem Gebrauchten

gesucht. Die meisten Dreiräder haben vorne ein Rad und hinten zwei. Aber da wurde auch eins angeboten, welches vorne zwei Räder und hinten eins hat. Meine Neugier und technisches Interesse gaben dann den Ausschlag für letzteres. Ohne Elektrounterstützung natürlich, denn warum sollte ich in der Krankengymnastik Krafttraining machen und dann auf dem Fahrrad die ganze Arbeit einem Elektromotor überlassen. Am Hinterrad hat das Fahrzeug ganz normale Fahrradtechnik mit einer 7-Gang-Schaltung, dafür vorne ein aufwändiges Lenkgestänge, Doppelbremse, Feststellbremse und zwei ziemlich kleine Räder.

Der Vorteil dieser Anordnung ist, dass man das Rad leichter schieben kann, da es hinten schmal ist. Weiterhin, dass man eine gute Übersicht hat, wie breit das Fahrzeug ist, und ob es noch zwischen die auf den Fahrradwegen so beliebten Pfähle durch passt. Nachteil: Der große Gepäckträger, der bei anderen Dreirädern hinten zwischen die Räder passt, ist nicht vorhanden. Oder ich müsste mir eine entsprechende Transportmöglichkeit für vorne basteln.

Die Umgewöhnung

Es funktioniert! Ich kann wirklich fahren, ohne umzufallen! Trotzdem war das Fahren sehr gewöhnungsbedürftig. Unsere Straßen sind ja



Foto: Heino Theissen

Selfie auf drei Rädern

nicht eben, sondern fallen von der Mitte zum Rand hin ab. Wenn ich also am rechten Rand fahre, ist das Dreirad nach rechts geneigt. Auch wenn der Verstand sagt „Logisch, fahr einfach weiter!“, dann sagt die in vielen Jahrzehnten erworbene Gewohnheit: „Du musst sofort nach rechts lenken, sonst fällst du um!“ Also lenke ich nach rechts und noch weiter nach rechts und komme den parkenden Autos immer näher. Ich muss erst mal anhalten und eine Weile nachdenken. Irgendwann klappt es dann, und man setzt sich über die Gewohnheit hinweg und fährt trotz Schiefelage geradeaus weiter.

Ein weiterer Bedarf an Gewöhnung entsteht an allen weiteren Unebenheiten in der Fahrbahn. Man wackelt ständig hin und her und wird gelenkig in der Hüfte, fast wie auf einem Pferd. Am schwierigsten sind alle Stufen, seien sie noch so klein, besonders wenn sie nicht rechtwinklig quer zur Fahrtrichtung verlaufen sondern schräg. Und sie verlaufen fast immer schräg. Erst fährt das rechte Vorderrad die Stufe hoch, danach das linke, und zum Schluss das Hinterrad. Dasselbe bei Schlaglöchern, eins von den drei Rädern fällt immer ins Loch. Jedes Mal gibt es dabei einen Schwung um die Längsachse, der einem zunächst Angst einflößt. Aber ich habe mich daran gewöhnt. Es dauert ein paar Wochen, bis man sich an die Besonderheiten gewöhnt hat.

Man sagt, dass Dreiräder nicht umkippen können. Doch, sie können, selbstverständlich können sie umkippen! Wenn ich zu schnell um die Kurve fahre, oder wenn ich mich dabei nicht mit dem Oberkörper nach innen neige, hebt eins der Vorderräder gefährlich vom Boden ab. Aber auch dafür bekommt man ein Gefühl, und bisher bin ich in dem halben Jahr noch nie umgekippt.

Das Dreirad ist 80 cm breit und wiegt 20 kg. Trotz des normalen Gewichts ist es schwieriger anzufassen, um es z. B. die Rheydter Bahnstrecke hochzutragen. Nachteilig sind auch die sehr kleinen Vorderräder bei meinem Modell (20"), die ein einfaches Hochfahren auf den Bordstein unmöglich machen.

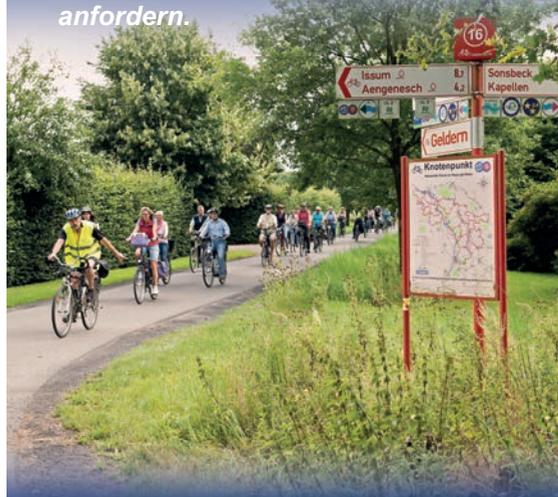
Erfahrungen im Verkehr

Mein erster Eindruck: es gibt viele schmale Fahrradwege, aber ich bin so gerade noch

überall durchgekommen. Ein Vorrücken an der Ampel, rechts an der Autoschlange vorbei, ist nicht mehr möglich, es sei denn dass dort ein ausreichend breiter Schutzstreifen freigehalten ist. Dafür kann ich entspannt bei Rot in der Autoschlange sitzenbleiben, es fällt ja nicht um. Ich brauche doppelt so viel Zeit für bestimmte Wege wie früher mit dem Hollandrad. Das liegt teilweise an meiner immer noch vorhandenen Muskelschwäche, aber auch an den kleinen Rädern und einer gewissen Instabilität bei höherem Tempo. Auch bergab geht es nicht

Radwanderrouten am Niederrhein rund um Geldern

Broschüre kostenlos per E-Mail
an [Tourismus@geldern](mailto:Tourismus@geldern.de) oder
telefonisch unter 0 2831 398 555
anfordern.



Alle Routen auch als Download unter www.gpsies.com

Tourismus- und Kulturbüro Geldern
Issumer Tor 36
47608 Geldern
Tel.: 02831 398555
www.geldern.de



TECHNIK

schneller, einmal wegen des oben beschriebenen Hin und Herwackelns, aber auch weil der Lenkmechanismus nicht selbstzentrierend ist wie beim Zweirad. Die Kreiselwirkung des Vorderrads kann beim Dreirad nicht funktionieren, da es sich nicht seitlich neigen kann. Man muss also ständig den Lenker in den Händen halten, am besten in beiden Händen. Vielleicht bastel ich mir da noch etwas mit zwei Zentrierfedern.

Positiv: Alle Autofahrer halten jetzt beim Überholen großen Abstand von mir. Mein seltsames, breites Gefährt, besonders der ungewöhnliche Anblick mit den zwei Vorderrädern, erregt große Aufmerksamkeit. Ich bin jetzt nicht mehr zu übersehen. Auch Fußgänger bleiben oft neugierig oder verträumt an dem abgestellten Fahrzeug stehen.

Insgesamt sind meine Erfahrungen mit dem Dreirad sehr gut. Man lernt in etwa einem Monat, mit den angesprochenen Problemen umzu-



Foto: Heino Theißen

Mönchengladbachs Radwege sind manchmal schmal

gehen. Für lange Strecken ist es weniger geeignet. Aber um im Nahbereich herumzufahren, zehn oder zwanzig Kilometer, ist es absolut empfehlenswert. Eine gute Alternative, wenn man mit dem konventionellen Zweirad nicht mehr klar kommt.



FAHRRADFREUNDLICHER ARBEITGEBER

Eine Initiative der EU und des ADFC

Wie

fahrradfreundlich

ist Ihr Chef?

Finden Sie es heraus auf:

www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de





Ochsenbruch Premium Travel

Bus- & Aktivreisen

| | | | |
|-----------------------|------------------------------------------------------|-----------------|-----------|
| BUS 2018: | Norditaliens Weine-Venedig & Umbrien | 12.-19.10.18 | 999,- |
| | London HERBSTFERIEN <i>Kinderpreis mögl.!</i> | 20.-23.10.18 | 499,- |
| | Griechenlands Antike | 26.10.-4.11.18 | 1290,- |
| | München & Frauenchiemsee | 30.11.-2.12.18 | 320,- |
| | Kufsteiner Land SILVESTER | 27.12.18-3.1.19 | 800,- |
| SKI 2018/2019: | Stubaital | 21.-25.11.18 | 395,- |
| | Wilder Kaiser & Zillertal SILVESTER | 27.12.18-3.1.19 | 800,- |
| | Skisafari Ischgl-Serfaus-Ötztal | 6./ 9.-13.1.19 | 660,- |
| | Madonna di Campiglio | 25.1.-3.2.19 | 835,- |
| | Südtirol Ziano | 1.-10.2.19 | 720,- |
| | Wilder Kaiser & Zillertal Hotel**** | 15.-23.2.19 | 690,- |
| | Wilder Kaiser & Zillertal KARNEVAL | 28.2.-5.3.19 | 430,- |
| | Osttirol Lienz Hotel*** | 8.-16.3.19 | 690,- |
| | Skisafari Ischgl-Serfaus-Ötztal | 17.-24.3.19 | 600,- |
| | Samnaun-Ischgl Hotel**** | 12.-19.4.19 | 740,- |
| RAD 2019: | Reschenpass-Venedig | 4.-12.5.19 | 1240,- |
| | Masuren <i>Standortreise</i> | 25.5.-2.6.19 | 1110,- |
| | Paris-London | 3.-11.8.19 | 1380,- |
| | Südtirol-Dolomiten <i>Standortreise</i> | 31.8.-7.9.19 | ca. 990,- |
| | Atlantik-Dordogne | 21.-29.9.19 | * |
| WANDERN 2019: | Südtirol-Dolomiten <i>Standortreise</i> | 31.8.-7.9.19 | ca. 990,- |
| BUS 2019: | Nordkap Finnland-Norwegens Fjorde ² | 20.6.-4.7.19 | 2490,- |
| | Wales & Gärten Südenglands ² | 14.-23.5.19 | * |
| | Kroatien ² | 10.-18.9.19 | * |
| | Venedig Hotel**** ² | 30.10.-3.11.19 | 470,- |
| | Schlösser der Loire im Advent Hotel**** ² | 29.11.-3.12.19 | 850,- |
| FLUG 2019: | Südafrika | 20.4.-1.5.19 | * |
| | Martinique | 16.-23.11.19 | * |
| | Rom | 25.-28.11.19 | 565,- |

Außerdem: Urlaubsreisen Algarve, Andalusien, Sardinien / Radfahrrhotels auf Mallorca / Flußkreuzfahrten und Seereisen Nicko Cruises und AIDA / weitere Angebote

* Preise in Kalkulation/ ² Frühbucherrabatt bis 31.11.18 25,- p.P.

www.ochsenbruch.com

GRUPPENREISEN

Ochsenbruch Bus- und Aktivreisen, Mettmanner Str. 94, 42549 Velbert

Tel. 0179 70 57 684, ralf@ochsenbruch.com

! 8er-VW-Bus für Kleingruppen, 32er-Luxusbus, 52er-Komfortreisebus !

Warum in die Ferne schweifen ...

Urlaub am Niederrhein

VON WILLI PFLIPSEN

RaN-Leser Willi Pflipsen aus Erkelenz machte Anfang des Jahres einen Kurzurlaub am Niederrhein und berichtet gerne über seine Erlebnisse mit dem Wohnmobil am nördlichen Niederrhein, wo der Rhein zum Waal wird.

Am Anreisetag wird erstmal das mobile Heim an dem idyllisch gelegenen Campingplatz

men erreichten wir die Groesbeeker Heide, die wir bergauf und bergab über einen Fietspad in Richtung Kranenburg kreuzten.

Nach diesen Steigungen hatten wir unsere Einkehr mit Kaffee und Kuchen in Mehr - sehr zu empfehlen – redlich verdient. Zum Stellplatz kehrten wir über eine Teilstrecke der Via Romana, die direkt an dem Stellplatz vorbeiführt, zurück. Abends zogen wir das Fazit: Es war eine sehr schöne Strecke, bis auf die Steigung alles prima. Uns gefiel, dass wir gut ausgeschildert dem ausgeklügelten Knotenpunktsystem folgen konnten - so lässt es sich entspannt radeln und die Gegend genießen!

alle Fotos: Willi Pflipsen



Wohnmobil am See

am Willisee bei Kleve abgestellt. Schön ist, dass dort jeder sein Wohnmobil direkt am See abstellen kann.

Wir waren hauptsächlich zum Radeln hergekommen, daher starteten wir gegen 14 Uhr auch schon unsere erste Tour. Wir fuhren erst 10 Kilometer zum ausgewählten Startpunkt und kamen dann über ruhige Nebenstraßen durch die Orte Keeken, Niel, Zyflich, Bergen Dal, Heilig Landstichweg nach Groesbeek. Bei Groesbeek wurde es bergig - solche Steigungen erwartet man eigentlich am sonst sehr flachen Niederrhein überhaupt nicht. Oben angekom-

men erreichten wir die Groesbeeker Heide, die wir bergauf und bergab über einen Fietspad in Richtung Kranenburg kreuzten. Nach diesen Steigungen hatten wir unsere Einkehr mit Kaffee und Kuchen in Mehr - sehr zu empfehlen – redlich verdient. Zum Stellplatz kehrten wir über eine Teilstrecke der Via Romana, die direkt an dem Stellplatz vorbeiführt, zurück. Abends zogen wir das Fazit: Es war eine sehr schöne Strecke, bis auf die Steigung alles prima. Uns gefiel, dass wir gut ausgeschildert dem ausgeklügelten Knotenpunktsystem folgen konnten - so lässt es sich entspannt radeln und die Gegend genießen!

Die Tour startete am zweiten Tag direkt an unserem Stellplatz. Wir fuhren durch eine typisch niederrheinische Landschaft, die durch kleine Orte und einzelne Bauernhöfe mit riesigen Kuh-, Hühner- oder Nerztierställen gekennzeichnet war.

Der ein oder andere Landwirt hatte sich auf die Schweinezucht besonnen, da bekommt der Ausdruck „immer der Nase nach“ gleich eine neue Bedeutung. Wir waren im April dort und hatten noch freie Sicht auf die Gegend. Uns fiel auf, dass die älteren Höfe alle wie auf einer Warft höher lagen. Der Rhein und die Maas waren nicht weit weg und somit gab es



früher wohl auch häufiger Hochwasser. Heute sind die Deiche der Flüsse viel höher und das Hochwasser damit eingedämmt. Die Tour führte von Keeken in Richtung Kranenburg, von dort entlang des nördlichen Reichswalds nach Kessel und über den Niersradweg zum Kloster Graefenthal.

Weiter durch den Reichswald ging es bergauf und bergab zu den Sieben Quellen bei Nütterden. Wir kürzten die Tagestour ein wenig ab, weil wir Sorge hatten, dass unsere Akkuleistung nicht ausreichen würde – am Stellplatz stellten wir fest, dass uns doch noch



Störche am Niederrhein



Platz an der Sonne

zwei Punkte geblieben waren. Aber immerhin hatten wir abends dennoch 65 Kilometer von den geplanten 70 Kilometer auf dem Fahrrad-tacho.

Wir waren mit der Strecke und den Sehenswürdigkeiten - besonders mit dem Aufenthalt im Kloster - wieder sehr zufrieden.

Am dritten und letzten Tag fuhren wir unser Mobil morgens nach Emmerich auf einen großen Schotterparkplatz. Wir nahmen unsere Räder vom Auto und fuhren in südlicher Richtung stadtauswärts. Wir folgten den Schildern über den Rheindeich nach Rees.

Auf unserer Tour entdeckten wir plötzlich ein Hinweisschild „Schloss Hueth, was uns von dem Plan über Millingen zu fahren abweichen lies.

Das Schloss war ein guter Punkt, um an den vorhandenen Bänken eine Rast einzulegen. Der weitere Verlauf führte uns durch das Millinger Bruch und an einem Wildpark bei Vehlingen vorbei. Dort konnten wir die ersten Störche entdecken. Die Straße führte uns nach Anholt, wo wir uns einen Abstecher zum Anholter Schloss gönnten, bevor wir in Richtung Gendrigen in den Niederlanden weiterfuhren.



Schloss Hueth

Auf der niederländischen Seite konnten wir uns wieder an Hand der Knotenpunkte orientieren, die uns über die schönen Fietspade vorbei an Gehöften und Waldrändern zum Golfplatz von Gendrigen führten. Dort konnten wir uns wieder mit einer Kaffeepause belohnen. Im Anschluss daran folgten wir dem Isselfradweg, vorbei an Elten, Warm, Braamt mit Windmühle, Zeddum durch den Bergherbosch nach Stokkum, wo wir die deutsche Grenze nach Elten zum Sockmannshof gelangten. Ab dort konnten wir entlang des Rheindeiches entspannt zurück nach Emmerich fahren und hatten wieder eine schöne Tagestour von 63 Kilometer erlebt.

Wir hatten zwar alle Tagestouren auf unserem Navi der Firma Garmin eingespeichert, aber es machte dennoch viel Spaß, den Schildern der Radwegweisung zu folgen. Es war sehr angenehm zu beobachten, dass die Schilder mit der ausgearbeiteten Route übereinstimmten.

Das Lastenrad als Familienreisemobil

TransVennCargo

VON BORGARD FÄRBER

Einmal den Vennbahnradweg fahren, mit Baby, Kleinkind und Zelt. Die perfekte Aufgabe für ein Lastenrad.

Durch das Mietlastenrad des ADFC-Mönchengladbach waren meine Familie und ich im letzten Jahr auf den Lastenradgeschmack gekommen. Einige Male hatten wir uns im ver-

aber schon bei der zweiten TransVennCargo in zwei Etappen geradelt. Übernachtet werden sollte im Zelt. Wer kein Lastenrad hatte, konnte über www.outdoorseite.de eines leihen. Das Bakfiets

des ADFC hatte den Kinder-test im Jahr zuvor schon bestanden und schien uns aufgrund des Elektroantriebes sehr geeignet. Als zweites E-Lastenrad besorgten wir uns ein Testrad eines Mönchengladbacher Fahrradhändlers.

Nun mussten Kinder und Gepäck verteilt werden. Die Kinder kamen zur Mama in die Bakfiets. Die Große auf die Sitzbank, für den Kleinen, damals sechs Monate alt, wurde die Babyschale aus dem Anhänger in der Bakfiets verzurr. Das Gepäck fuhr bei mir mit. Und das war nicht wenig: Viermannzelt, vier Schlafsäcke,

drei dicke Isomatten, Kleidung, Waschzeug und Verpflegung für vier und Pampers für zwei, da kommt einiges zusammen. Wir waren schon erstaunt, dass wir sogar noch etwas Spielzeug mitnehmen konnten.

Die Anreise nach Aachen erfolgte per Bahn, wo die Räder und das Gepäck auf einen LKW verladen und nach Troisvierges gefahren wurden. Die erste und vielleicht schwerste Hürde der Reise waren die Treppen im Bahnhof. Treppen? Ja, beide Räder waren für den Fahrstuhl ein bisschen zu lang. Gott sei Dank fanden sich schnell hilfsbereite Menschen, die uns sowohl in Mönchengladbach als auch in Aachen tragen halfen.



Fotos: Borgard Färber

So entspannt kann Fahrradfahren sein

gangenen Jahr das Lastenrad an der Radstation ausgeliehen und gemeinsame Radtouren im Umland von Mönchengladbach gemacht. Der Wunsch nach so einem Gefährt wuchs. Nun sollte noch die Reisetauglichkeit geprüft werden.

Die www.outdoorseite.de, an der ein Freund mitarbeitet, lud zur vierten TransVennCargo ein, eine Reise über den Vennbahnradweg mit dem Lastenrad. Was vor vier Jahren mit einer Tour mit zwei Lastenrädern und an einem Tag begann (damals von der WDR Lokalzeit begleitet), hatte sich zu einer familienfreundlichen Lastenradtour mit 21 Rädern und 27 Teilnehmern gemausert. Die 125 km von Troisvierges nach Aachen wurden

Von Aachen ging es mit der Bahn weiter. Auf dem Campingplatz angekommen, gab es einen gemütlichen Abend zum Kennenlernen, Pizzaessen, Fachsimpeln und Ausprobieren der unterschiedlichen Gefährte (es waren immerhin Lastenräder von neun verschiedenen Herstellern vertreten).

Am nächsten Tag folgte die erste Etappe. Über den Vennbahnradweg braucht man nicht viele Worte verlieren, der wunderschöne Radweg über die alte Eisenbahntrasse wurde in der RaN vor wenigen Ausgaben bereits beschrieben. Die 45 km bis Amel führten durch welliges Terrain durch die herrliche Eifellandschaft, und dank elektrischer Unterstützung war das Befahren kein Problem. Man merkte allerdings schon das Gewicht, weniger in den Beinen als vielmehr am Akku, den wir zur Sicherheit bei einer Pause kurz zwischenluden. Die Kinder fühlten sich wohl. Es gab viel zu sehen, man konnte mit der Mama quatschen, und der Mittagsschlaf fand einfach im Fahrrad statt. Das Gewitter, das glücklicherweise erst unmittelbar bei der Ankunft auf dem Bauernhof (dem Ziel der ersten Etappe) losbrach, zeigte uns allerdings auch, dass ein Regenverdeck für die Kinder keine schlechte Idee ist. Gott sei Dank



Vollbepackt!

standen wir schon in der Scheune, als es wie aus Kübeln goss. Die Nacht im Zelt wurde von leichtem Regentrommeln begleitet.

Der zweite Tag sah zwar mit 80 km eine deutlich längere Etappe vor, diese führte aber über weite Strecken bergab. Das Wetter spielte wieder mit. Eine der Pausen versüßten die Eltern eines Teilnehmers mit Kaffee und Kuchen, und so rollten wir glücklich am Pfingstmontag Abend in Aachen ein.

TransVennCargo fünf, wir kommen! Vielleicht ja sogar mit eigenem Lastenrad.



- Bedburg-Hau
- Emmerich am Rhein
- Geldern
- Goch
- Issum
- Kalkar
- Kerken
- Kevelaer
- Kleve
- Kranenburg
- Rees
- Rheurdt
- Straelen
- Uedem
- Wachtendonk
- Weeze

Willkommen in der Fahrrad-Region Kreis Kleve



Wirtschaftsförderung
Kreis Kleve GmbH

Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH
Hoffmannallee 55 • 47533 Kleve • T. +49_028 21_72 81 0
eMail info@wfg-kreis-kleve.de • www.wfg-kreis-kleve.de



Veranstaltungen in Geldern

Die Gruppe „Gelderland“ des ADFC bietet **monatlich samstags eine Nachmittags-tour** an. Mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von ca. 16 km/h ist die Gruppe über eine Gesamtstrecke von ca. 45 km im Großraum Geldern unterwegs. **Treffpunkt ist jeweils um 14 Uhr am „Drachenbrunnen“** auf dem Gelderner Marktplatz. Während der Tour Einkehr im Café. Rückkehr gegen 18 Uhr.

Kontakt: ADFC-Gruppe Gelderland,
Heinz-Theo Angenvoort, Tel. 02831 398120
c/o Stadt Geldern, Tourismus- und Kulturbüro
Issumer Tor 36, 47608 Geldern
Telefon: 02831 398-120
Telefax: 02831 39898120
E-Mail: heinz-theo.angenvoort@geldern.de
Website: www.adfc-gelderland.de.

Samstag, 6. Oktober Geldern Nachmittagsradtour Nr. 6

45 km, leicht (15-18 km/h)
Traditionell auf der Heideroute Geldern, Pont, Straelen, Walbeck, Lüllingen, Twisteden, Kevelaer, Veert, Geldern. Einkehr.
14.00 Uhr, Geldern, Marktplatz, Heinz-Theo Angenvoort, Markus Luyven

Samstag, 3. November Geldern Nachmittagsradtour Nr. 7

25 km, leicht (15-18 km/h)
Saisonabschluss im Raum Geldern. Einkehr unterwegs.
14.00 Uhr, Geldern, Marktplatz, Heinz-Theo Angenvoort

Samstag, 12. Januar 2019 Rückblick 2018 und Ausblick 2019

Gemütliches Beisammensein mit Diaschau
Beginn um 14.00 Uhr.
Der Ort wird noch auf der Webseite bekanntgegeben

Veranstaltungen in Kleve

Die ADFC-Rad- und Wandergruppe Kleve trifft sich **regelmäßig jeden 1. Mittwoch im Monat (außer im August) um 20:00 Uhr im Kolpinghaus Kleve, Kolpingstr. 11, 47533 Kleve.**
Kontakt: Marianne u. Hans-Gerd Riemann, Tel. 02821/29814.

Da kurzfristige Änderungen bei den Touren nicht auszuschließen sind, wird empfohlen, vor jeder Tour mit der angegebenen Tourenleitung telefonisch Kontakt aufzunehmen. Bei allen Touren sind Pausen und Einkehrmöglichkeiten vorgesehen, aber auch Selbstverpflegung ist möglich.

PKW-Fahrradtransport: Nach vorheriger Absprache mit dem Tourenleiter möglich.

Sonntag, 7. Oktober Kleve Ursprüngliche brabantische Dörfer bei Cuijk

ca. 50 km, eben, max. 16 km/h
Mit dem Auto nach Gennep (NL), dann Fahrradrouten: Gennep, Beugen, Haps, Landgoed de Barendonk, Mill, Beer, Cuijk, Gennep. Einkehr möglich.
9.30 Uhr, Kleve, Kolpinghaus, Margo und Peter Knecht, 02821 7116085

Knotenpunkte im Kreis Kleve

Ab dem Frühjahr 2019 kann man auch im Kreis Kleve „Radeln nach Zahlen“. Ein Fahrradnetz, dessen Knotenpunkte mit Zahlen gekennzeichnet sind, ist hierfür die Grundlage. An jedem Knotenpunkt befindet sich eine Karte, auf der man sein nächstes Ziel ermitteln kann.

Im Raum Geldern wird die Routenbeschilderung dann zur Luxussache. Alle Themenrouten, sowie die Anbindungen zu Bahnhöfen, zu besonderen Sehenswürdigkeiten und zu allen Ortschaften sind durchgängig beschildert. Mehr dazu in der kostenlosen Broschüre „Radrouten rund um Geldern“. Erhältlich im Tourismusbüro der Stadt Geldern - dann mit dem neuen Knotenpunktsystem.



Ansprechpartner und Kontaktadressen

Der ADFC-Infoladen Dreikönigenstr. 38, 47799 Krefeld

In unserem Infoladen können Sie während der Öffnungszeiten Karten erwerben oder Informationsbroschüren abholen. Zu den aktuellen Angeboten gehören speziell bedruckte Signalwesten und Reflektorbänder.

Sprechen Sie mit unseren ehrenamtlich Aktiven über Ihre Ideen und Vorschläge rund um den Fahrradverkehr.

ADFC Krefeld - Kreis Viersen e.V.

Dreikönigenstr. 38, 47799 Krefeld
Telefon 02151 69121 oder 02151 8918580
(Eingeschränkte Erreichbarkeit durch Wechsel des Telefondienstleisters möglich)
E-Mail adfc.krefeld@web.de
www.adfc-krefeld.de
geöffnet: Sa. 10:30 - 13 Uhr,
April - Sept. auch: Do 17 - 18:30 Uhr

Vorstand

Andreas Domanski
Telefon 0152 29500787
andreas@adomanski.de

Jörg Breuer
Telefon 0173 2364113
E-Mail breuer@adfc-kr.de

Winfried Hubmann
Kassenwart
Telefon 02151 398283
E-Mail kassenwart@adfc-kr.de

Radstation im Hauptbahnhof Krefeld

Öffnungszeiten:

Montags - Freitags: 05:30 - 22 Uhr
Samstags, Sonntags und Feiertage geschlossen
Telefon 02151 361619
www.radstationkrefeld.de

geändert

Auch Fahrrad- und Rollfietsvermietung,
Codierung, Wartung, Reinigung

Anstoss e.V. Fahrradladen

Peter-Lauten-Str. 19, 47803 Krefeld
Telefon 02151 778063
Dienstags, Mittwochs, Freitags: 14 - 18 Uhr
Samstags: 10 - 14 Uhr
www.anstoss-krefeld.de
Gebrauchträder

Eingliederungswerkstatt e.V.

Fahrrad- und Lederwerkstatt mit Verkauf
von Gebrauchträdern
Ecke Duisburger Straße/Kathreiner Straße
47829 Krefeld-Uerdingen
Telefon 02151 885276
www.eingliederungswerkstatt.de

Fahrradcodierung

Bundesweite Datenbank aller Codierstellen:
www.fa-technik.adfc.de/code/anbieter

Fahrradkurier in Krefeld

PEDALEO

Telefon 02151 606038 oder 0172 8831173



STADTRADELN Krefeld 2017

Foto: Uwe Winderling

172 neue abschließbare Fahrradboxen für Krefeld

Dein Radschloss

VON ANDREAS DOMANSKI

Bis zum Ende des Jahres werden aus dem Förderprogramm „Dein Radschloss“ des Verkehrsverbund Rhein-Ruhr insgesamt 172 abschließbare Fahrradboxen zur Verfügung stehen.

Die ersten 38 Boxen am Bahnhof Oppum wurden am 25. Juni von Bürgermeisterin Gisela Kaer offiziell eingeweiht und bis Redaktionsschluss dieser **Ra**N gingen weitere Boxen an der Südseite des Oppumer Bahnhofs, in Fischeln-Grundend und -Königshof sowie am Bahnhof Forsthaus ans Netz. Die Anlage in Forstwald hat zwar nur 6 Boxen, wurde aber durch eine wettergeschützte offene Abstellanlage ergänzt, nachdem es dort jahrelang nur ein Provisorium gab.

Weitere Anlagen sind in Krefeld an folgenden Standorten vorgesehen: Hüls Betriebshof (10), Edelstahlwerk Tor 3 (6), Bahnhof Uerdingen (34), Eichhornstraße (5), Am Schicksbaum (6), Hauptbahnhof (24) und Im Benrader Feld (6).

Das System eignet sich für Fahrgäste, die den Weg zur Haltestelle regelmäßig radeln und ihr Fahrrad sicher geschützt vor Witterung und Diebstahl unterbringen möchten. Für Fahrgäste, die nur hin und wieder das Rad nutzen möchten, steht aber auch ein Kontingent von Kurzzeitplätzen zur Verfügung.

Der Buchungs- und Abrechnungsprozess wird über die Website www.dein-radschloss.de abgewickelt. Die Miete für eine Box kostet pro Tag einen Euro, pro Woche fünf Euro, pro Monat 15 Euro und pro Jahr 90 Euro. Nutzer können nach einer freien Box suchen, sie reservieren und bezahlen. Dazu wählen sie den gewünschten Standort aus und wählen, wie lange sie den Stellplatz mieten möchten. Über das System erhalten sie einen Zugangscode, mit dem sie sich vor Ort am Steuerelement der Abstellanlage einmalig registrieren müssen, um die Tür zur Anlage öffnen zu können. Um den Stellplatz danach weiter zu nutzen, genügt der Zugangscode. Besonders attraktiv ist das System für Bus- und Bahnkunden, die

bereits ein Abo-Ticket für den Nahverkehr besitzen. Denn sie können mit ihrer Chipkarte auf die neuen Fahrradabstellanlagen zugreifen und somit mit nur einem Ticket alle Verkehrsmittel ihrer Reisekette nutzen.



Foto: Stadt Krefeld

Baudezernent Martin Linne, Ulle Schauws (MdB), Stefan Dortans (von der für den Bau verantwortlichen Firma Kiensler), Robert Nieberg (VRR), Dr. Dirk Günnewig (Verkehrsministerium NRW) und Bürgermeisterin Gisela Klaer haben die neuen Fahrradboxen schon getestet und für gut befunden.

Tipps: Bei der ersten Anmeldung bzw. Nutzung, für die man eine Internet-Datenverbindung braucht, sollte man sich etwas Zeit nehmen, um die Buchungsdaten auf der Webseite (keine App) einzugeben. Nach der Übermittlung der Nutzungsdaten braucht das Buchungportal auch schon mal einen Moment, um die Tür freizugeben. Wichtig: Falls man es nicht schafft, das Fahrrad bis zum Ende der Mietdauer abzuholen, kann man die Nutzungsdauer verlängern. Sonst wird der Platz wieder für andere freigegeben, die dann womöglich eine besetzte Box vorfinden und man kommt nicht mehr an sein Rad.



10. Stadtradeln in Krefeld

Top-Ergebnis

Was in der ersten Woche noch etwas verhalten aussah, entwickelte sich dank vielfältiger Initiativen von Firmen, Organisationen und Einzelteilnehmern zum Erfolg.

In den 3 Wochen wurden vom 24.06. bis 14.07.2018 von den 86 aktiven Teams mit 1.357 aktiven Radler/innen, davon 9 Mitglieder des Kommunalparlaments, insgesamt 343.608 km erradelt und sparten dabei 49 t CO₂ ein.

Neu waren in diesem Jahr Sonderteams, bei denen „Stadtkapitäne“ spezielle Führungen oder Blicke hinter die Kulissen ihrer Wirkungsstätte boten. Die jeweils ersten 20 Teilnehmenden der Teams konnten erleben, wie ein E-Sports-Studio funktioniert, was ein Hochschulpräsident macht, wie der Arbeitsplatz eines Generalintendanten aussieht, warum Krefeld als Bauhaus-Stadt punkten kann und wie es beim HipHop-Unterricht zugeht.

Bei der Aktion Stadtradeln 2018 nahmen insgesamt bundesweit 837 Kommunen teil. Bei Redaktionsschluss lag die Stadt Krefeld bundesweit mit 343.608 km erradelten km auf Platz 43. Die Abschlussfeier mit der Übergabe der Urkunden ist am 13. September im Rathaus.

Meldeplattform RADar:

In der Mängel-Meldeplattform RADar wurde ca. 80 Einträge gemacht. Laut Stadtverwaltung werden sie ausgewertet, vor Ort begutachtet

| Platz | Team | km |
|-------|-----------------------------|--------|
| 1. | VLN Ortsverein Krefeld | 25.378 |
| 2. | Fischeln | 22.248 |
| 3. | Convestro-Uerdingen | 20.239 |
| 4. | MSM radelt | 11.246 |
| 5. | Offenes - Krefeld | 10.940 |
| 6. | ADFC Krefeld | 10.867 |
| 7. | Ökumene auf zwei Rädern | 10.854 |
| 8. | Vierspitz Naturkost | 9.960 |
| 9. | Freie Waldorfschule Krefeld | 9.886 |
| 10. | Mediothek Krefeld | 9.458 |

Die 10 besten Teams in Krefeld

und in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel / Personal behoben. 10 Meldungen sind bereits erledigt.

Ausblick für 2019:

Eine weitere Steigerung der Teilnehmerzahlen und der Medienpräsenz ist sicher möglich durch eine frühzeitige Terminfestlegung, eine bessere und persönliche Unterstützung durch die Stadtspitze sowie eine bessere Abstimmung der Stadtverwaltung mit den Teamkapitänen bei der Organisation der Auftakttour.



Foto: Karl-Heinz Renner

Nach den ersten 40 Stadtradeln-Kilometern auf der ADFC-Tour

Gemeinsam Radeln, doppelter Spaß

Im Kreis haben wieder alle Gemeinden gleichzeitig teilgenommen. Zahlreiche Vereine und Gruppen haben sich mit Touren und eigenen Aktionen beteiligt.

Das respektable Gesamtergebnis im Kreis Viersen mit 305753 Einwohnern (Vorjahreszahlen in Klammern): 1.446 (1.176) RadlerInnen legten insgesamt 359.337 km (273.197) mit dem Fahrrad zurück und vermieden dabei 51 to (38,8) CO₂ (Berechnung basiert auf 142 g CO₂ pro Personen-km).

Vor allem in Kempen war mit gemütlichen After-Work-Runden, Touren zu Umweltthemen und kulturellen Einrichtungen für jeden Geschmack etwas dabei. Das hat sich positiv auf die Teilnehmerzahlen ausgewirkt.

Dazu ADFC-Mitglied Ralf Heimers, vom Team Kempen: „Ich finde diese Aktion sehr gut um allen denen, die noch nicht so viel mit dem Rad unterwegs sind zu zeigen, dass man sehr vieles mit dem Rad erledigen und häufig aufs Auto verzichten kann. Die Diesellaffäre zeigt deutlich, das ein Umdenken stattfinden muss, um unsere Umwelt zu schonen.“

Erfreulich war auch die Unterstützung der Kampagne durch örtliche Händler und Unternehmen mit Spenden und Sachpreisen.

Alle Ergebnisse und Auswertungen sind im Internet auf www.stadtradeln.de/kreis-viersen nachzulesen.

| Gemeinde | Kilometer | Einwohner |
|----------------|-----------|-----------|
| Viersen | 49.348 | 76.500 |
| Willich | 49.715 | 52.670 |
| Nettetal | 68.293 | 41.638 |
| Kempen | 70.082 | 34.807 |
| Schwalmtal | 27.586 | 19.093 |
| Niederkrüchten | 16.190 | 15.162 |
| Brüggen | 17.769 | 16.096 |
| Grefrath | 22.613 | 15.287 |
| Tönisvorst | 33.282 | 29.500 |

!! runde Sache !!



ZWEIRAD RUNDLAUF



Gazelle WINORA STAIGER



Krefeld Philadelphiastraße 155 Tel. 0 21 51 / 2 24 21



Radverkehrsmeldungen aus Krefeld

Wie geht es denn so ...

... mit der Sanierung von alten Radwegen

Die Umsetzung der Erneuerungsmaßnahmen aus dem KInvFÖG-Förderprogramm hatte 2017 Fahrt aufgenommen. 15 Einzelmaßnahmen sind abgeschlossen, aber im Rückstand ist noch Sanierung an der Westparkstraße. Für 2018 waren Radwegsanierungen an Bataverstraße, Hentrichstraße, Uerdinger Straße, Forstwaldstraße, Gladbacher Straße, Hückelsmaystraße und Anrather Straße (zwischen Fischeln und Fichtenhain) angekündigt. Welche davon wirklich noch zu schaffen sind, ist unklar. Da wird wohl noch einiges für 2019 übrig bleiben.

... mit neuen Radwegen

Lange beschlossenen ist der Bau des fehlenden Radwegs an der Anrather Straße zwischen Fichtenhain und Holterhöfe. Anfang des Jahres wurden Bäume am Straßenrand gerodet, aber seitdem sind dort keine Bautätigkeiten zu erkennen. Laut Auskunft des Tiefbauamts sollen die Arbeiten bald fortgesetzt werden.

Den umstrittenen Ausbau der Kölner Straße zwischen Fütingsweg und Ritterstraße wollte die Stadtverwaltung wegen sonst verfallener Fördermittel noch in diesem Jahr beginnen - bisher Fehlanzeige. Auch der erste Spatenstich für die Krefelder Promenade verzögert sich offenbar aufgrund von schwierigen Abstimmungen mit der DB.

In Krefeld-Holterhöfe hat Straßen.NRW mit einigen Unterbrechungen und Nachbesserungen

den Umbau der Kreuzung L384 / L461 fertiggestellt. Radfahrende Pendler freuen sich über die nun direkte Radwegverbindung zwischen Krefeld-Forstwald und Willich-Anrath. Problematisch sind dagegen die nach den neuesten Richtlinien eingebauten Tastkanten für Blinde an den Übergängen: für Fahrrad- und Rollstuhlfahrende sind sie alles andere als barrierefrei.



Fahradstraßen sollte man nicht an den Schlaglöchern erkennen

Foto: Karl-Heinz Renner

... mit dem Straßenbegleitgrün

Nachdem auf vielen Krefelder Radwegen bereits im Juni die nutzbare Breite und Sichtbeziehungen an Kreuzungen durch wuchernde

Sträucher und Brombeerranken wieder stark eingeschränkt wurde, startete - nicht zuletzt auf Drängen des ADFC - eine Grünschnitt-Offensive der Stadtverwaltung. Während im Krefelder Süden viele Wege noch vor den Sommerferien freigeschnitten wurden, wucherte das Grün in den nördlichen Stadtteilen noch länger weiter.

Deshalb ist eine kleine, aber flexible städtische Eingreiftruppe wünschenswert, die wenigstens Engstellen mit Sichtbehinderungen kurzfristig entschärft ohne dass gleich ein Auftrag für einen Landschaftspflegebetrieb ausgeschrieben werden muss.

Zu organisieren wäre dies über den neuen Kommunalbetrieb Krefeld (AÖR).

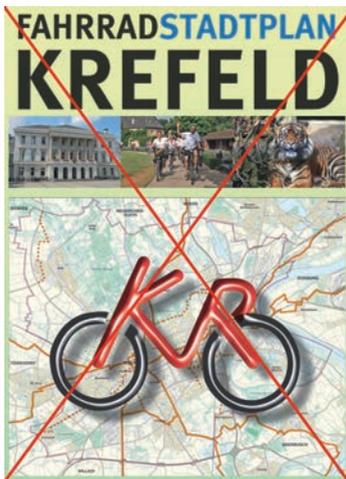
... mit den Abstellanlagen

Radfahrende Pendler freuen sich über die ersten von insgesamt 172 abschließbaren Fahrradboxen aus dem Förderprogramm „Dein Rad-

schluss“ an ÖPNV-Verknüpfungspunkten. Lesen Sie dazu unseren Artikel auf Seite ##.

Trotzdem gibt es beim Fahrradparken noch Defizite, vor allem in Bereichen mit hoher Einzelhandelsdichte bzw. an Straßen mit schmalen Gehwegen. Das zeigen Anfragen und Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern, aber auch eine aktuelle Bestandsaufnahme des ADFC für den Raum innerhalb der Ringe. Sicheres Fahrradparken ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für den Umstieg von Berufspendlern aufs Fahrrad. Bei Neubauten oder Modernisierungen ist es immer noch dem Wohlwollen des Bauherren überlassen. Vorbildlich sind die Abstellanlagen, die beispielsweise von der Allgemeinen Wohnungsgenossenschaft (AWG) in Stahldorf im Zuge von Modernisierungsmaßnahmen errichtet wurden. Beim Sparkassen-/Edeka-Bau

an der St. Anton-Straße setzt der Bauherr darauf, dass Kunden für ihre Fahrräder die bisher schon knapp bemessenen Abstellanlagen im öffentlichen Raum nutzen.



Ohne Knotenpunktwegweisung kein neuer Fahrradstadtplan

... mit der Knotenpunktwegweisung

2015 führte der ADFC erste Gespräche mit der Krefelder Stadtverwaltung über eine Knotenpunktwegweisung. Seitdem gab es leider viele Rückschläge. Finanzielle und personelle Engpässe führten dazu, dass das Projekt erst Ende 2017 wieder aufgegriffen wurde und 2018 endlich ein Förderantrag an die Bezirksregierung gestellt wurde. Da bisher noch kein positiver Bescheid vorliegt, geht es wieder nicht voran. Damit ist auch die Neuauflage des

Fahrradstadtplans blockiert, denn er soll ja auch die neuen Orientierungspunkte und Wegweisungen enthalten.

Radfahrschule für Migrantinnen hat wieder Plätze frei Fahrrad macht mobil

Die Radfahrschulung ermöglicht Mobilität für die ganze Familie. Seit der Kooperation mit der Begegnungswerkstatt* brachten ADFC-Mitglieder etlichen Geflüchteten das Fahrradfahren bei und begleiteten sie bei ihren ersten Fahrten.

Trainiert werden das Gleichgewicht, das Fahren und Bremsen und es werden die Verkehrsregeln erklärt. Fahrräder werden von der Begegnungswerkstatt zur Verfügung gestellt.

Dauer einer Schulungseinheit: ca. 90 min
Freitags von 15 bis 16:30 Uhr, Gerberstr. 44
Bei Regen fällt die Fahrschulung aus.
Kontakt für die Schulung: i.-duzaar@arcor.de

Die Begegnungswerkstatt an der Gerberstraße 44 wird von der St. Augustinus-Behindertenhil-

fe betrieben, bereitet Fahrräder für Bedürftige auf und bietet auch Pflegearbeiten sowie einfache Reparaturen an. Fahrradspenden werden gerne entgegengenommen oder bei Bedarf auch abgeholt.

Die Öffnungszeiten sind: Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9 bis 13 Uhr, sowie Mittwochs von 9 bis 11:30 Uhr. Kontakt: Ulrich Fricke, Tel 0179 1002540, beschaeftigungshausmonika@ak-neuss.de



Veranstaltungsreihe im Herbst

2. Krefelder Radschlag

Impulse zur Fahrradwende 33 Fahrradstraßen für Krefeld VHS-Vortrag mit Workshop

Krefeld hat ein ausgebauten Radverkehrsnetz, das wiederentdeckt, erneuert und ergänzt werden sollte. Viele Fahrradwege führen durch grüne, autofreie Zonen. Gleichzeitig sind Krefelds Radachsen aus den neunziger Jahren mitunter kaum mehr erkennbar und zeigen hohen Sanierungsbedarf. Gerade attraktive Radachsen parallel zu den vier Hauptverkehrsachsen Krefelds sind weitgehend unbekannt. Der Vortrag zeigt alternative Fahrradstrecken auf und geht dabei der Frage nach: Wie kann eine Fahrradwende für Krefeld aussehen?

Donnerstag, 20. September, 19 Uhr

Anmeldung bei der VHS-Krefeld, Kurs Nr. S11004
Die Veranstaltung ist entgeltfrei. Spenden nimmt der ADFC gerne entgegen.

Fahrradwende Krefeld. Radexkursion in Zusammenarbeit mit der VHS Krefeld

Exemplarische Radtour auf zentralen Radachsen sowie Teilstrecken der Krefelder Promenade. Die Stadt-Tour zeigt Ihnen Routen jenseits von Hauptverkehrsstraßen wie Kölner Str., Uerdinger Straße, Hülser Str. und Forstwaldstraße auf. Genießen Sie dabei Krefelds Parkanlagen, Plätze und Grünflächen, prüfen Sie die Aspekte des 4-Phasen-Plans und entwickeln Sie mit den Vertretern des ADFC Krefeld Visionen zur Fahrradwende. Eine Einkehr ist geplant. Ca. 25 km, gemäßigt Tempo mit kurzen Erläuterungen unterwegs.

Sonntag, 14. Oktober, 10.30-14.Uhr

Anmeldung bei der VHS-Krefeld, Kurs Nr. S11005, Teilnehmergebühr 6 Euro.
Mehr Platz und kreative Ideen für umweltfreundlichen Fahrradverkehr

Ein Nachschlag zum „1. Krefelder Radschlag“ in 2017

In einer Kombination aus kurzen Vorträgen und Kreativrunden möchten wir uns auf Umsetzungsstrategien für einen zukunftsfähigen Stadtverkehr konzentrieren.

Sicher ist, dass mehr Fahrradverkehr in der Stadt unnötigen Autoverkehr reduziert, den Parkdruck mindert und die Attraktivität der Stadt steigert. Es soll an diesem Abend nicht nur darum gehen, wie moderne Nahmobilität in unserer Stadt aussehen könnte, sondern auch darum, wie Mehrheiten für eine Verkehrswende gefunden und Konkurrenzsituationen in der Flächenverteilung aufgelöst werden können.

Freitag, 26. Oktober 18-21.30 Uhr

Südbahnhof, Saumstraße 9
Weitere Informationen auf www.krefelder-radschlag.de



Foto: Andreas Domanski

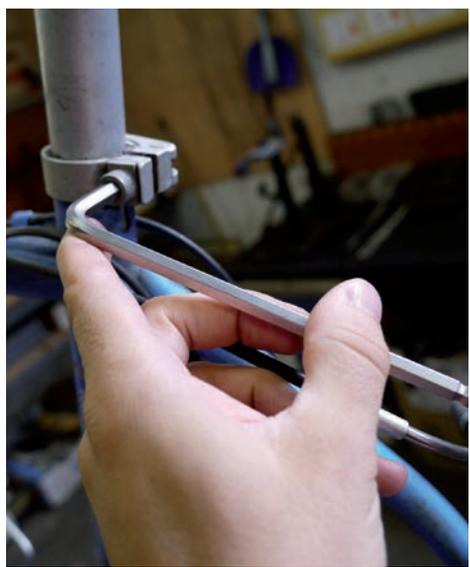
Königswege fürs Radfahren sehen anders aus

Netzwerk Reparatur-Initiativen

Hilfe zur Selbsthilfe

Die Kette rasselt oder das Licht flackert? Sie möchten selber Hand anlegen, wissen aber nicht so recht wie? Dann besuchen Sie doch ein Reparatur-Café.

Technik-Experten und fachkundige Laien unterstützen Sie dort bei Reparaturen an Alltagsgegenständen und geben wertvolle Tipps. Einen Kaffee und nette Gespräche gibt es meistens noch dazu. Reparatur-Cafés sind in der Regel nur an bestimmten Tagen geöffnet und werden von Ehrenamtlichen betrieben. Teilweise fallen geringe Gebühren oder Kosten für Verbrauchsmaterial oder Ersatzteile an oder es wird um eine Spende gebeten. Eine Erfolgsgarantie gibt es natürlich nicht, aber in den meisten Fällen konnte bisher geholfen werden.



Einfach selber machen

Foto: By Bohawaz, via Wikimedia Commons

Repair-Cafés im Vereinsgebiet

Repair Café HSG Niederrhein

Hier werden Alltagsgegenstände aller Art repariert, u.a. auch Fahrräder.

www.reparatur-initiativen.de/repair-cafe-hsg-niederrhein

E-Mail: repaircafe@hsg-niederrhein.de

Sa 20. Okt., 17. Nov., 15. Dez. 2018
jeweils von 12 bis 16 Uhr
im LAKUM, Ispelsstr. 67, 47805 Krefeld

Alte Samtweberei / Anstoss e.V.

Die Bewohner der Alten Samtweberei Krefeld organisieren gemeinsam mit der Initiative Anstoss e.V. ein Reparatur-Café für Fahrräder. Der Obolus für die Reparatur beträgt 3,- zuzüglich evtl. Ersatzteile. Da die Reparaturplätze auf max. 5 Personen beschränkt sind, wird um Anmeldung per Telefon oder E-Mail gebeten bei: Anstoss e.V., 02151 778063, info@anstoss-krefeld.de

jeden letzten Mittwoch im Monat
ab 14.30 Uhr

Veranstaltungsort: Lewerenzstr. 104, 47798 Krefeld

Katholisches Forum Krefeld-Viersen

www.forum-krefeld-viersen.de

E-Mail: info@forum-krefeld-viersen.de

Sa. 10. Nov. 2018, 10.00 bis 14.00 Uhr
Felbelstraße 25, 47799 Krefeld, Tel. 02151 6294-0

Repair Café Viersen

6. Okt., 3. Nov., 1. Dez., jeweils 14 Uhr
im VHS-Zentrum Viersen

Willy-Brandt-Ring 40, 41747 Viersen

Weitere Adressen und Öffnungszeiten auf der Webseite www.reparatur-initiativen.de

Alles rund um's Rad & E-Bike

mit bestem Service!



- + Individuelle Fahrtyperberatung
- + Ständig günstige Angebote durch ZEG-Großeinkauf
- + Große Ersatzteil- und Zubehör-Auswahl
- + Mit kompetenter Zweirad-Werkstatt
- + Finanzierung und Rundumschutz-Garantie
- + Dienstrad leasen Kosten sparen

*Damit Sie viele Jahre Freude
an Ihrem Rad haben!*

Weitere Infos
online!



metternich

Vorster Str. 4 - Kempen - Tel.: 02152 / 5631
Inh. Hermann Metternich
Di - Fr 9.00-13.00 & 14.00-18.30, Sa 9.00-14.00 Uhr
www.zweirad-metternich.de

ADFC-Radlertreffs

Aktive und Freunde des ADFC treffen sich zum Klönen und Fachsimpeln:

Krefeld:

Am 2. Dienstag im Monat um 19 Uhr
Die Kulisse/Heeder, Virchowstraße 130

Kempen:

Am 2. Donnerstag im Monat 19 Uhr
Restaurant Ela, Ellenstraße 6

Tourenleiter:

Hartmut Genz 0152 23080641
genz@adfc-kr.de

Josef Meiners 02151 606837

Alexandra Mielczarek 02151 710558
Teilnehmerbeitrag für Tagestouren: 3 Euro pro Person, Mitglieder und Kinder unter 16 frei.

Sonntag, 30. September Krefeld Ins Rotbachtal nach Dinslaken

115 km, sportlich (22-25 km/h)

Über DU-Homburg zur Rheinfähre nach Duisburg-Walsum, durch das Rotbachtal (Waldgebiet) bis zum Rhein-Herne-Kanal, dort Pause und Einkehr. Weiter zur Ruhrmündung, Überquerung des Rheins und über Niep nach Krefeld. Bitte trotz Einkehr ausreichend Verpflegung und Getränke mitnehmen!

09.00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Josef Meiners

Sonntag, 14. Oktober Krefeld

Mitfahren: Fahrradwende Krefeld

25 km, leicht

Exemplarische Radtour auf zentralen Radachsen sowie zukünftigen Teilstrecken der Krefelder Promenade. Siehe dazu auch S. ## Anmeldung bei der VHS-Krefeld, Kurs Nr. S11005, Gebühr: 6 Euro

10.30 - 14.00 Uhr, Treffpunkt wird bei Anmeldung mitgeteilt

Weitere Informationen und eventuelle Änderungen auf www.adfc-krefeld.de

Freitag, 26. Oktober

2. Krefelder

Radschlag Krefeld

Abendveranstaltung mit Vorträgen und Kreativrunden. Ein kleiner Nachschlag zum „1. Krefelder Radschlag“ im Vorjahr.

Siehe dazu auch [Seite ??](#) sowie aktuelle Hinweise in der Tagespresse und auf www.adfc-krefeld.de

18.00 - 21.30 Uhr, Südbahnhof 9, Saumstraße

Sonntag, 9. Dezember

Kempen

Nikolaustour

ca. 40 km, mittel

Dem Motto der Tour entsprechende Kleidung und Ausrüstung ist gerne gesehen.

15:00 Uhr, Kempen, Am Brunnen Ecke Kuhstr/Judenstraße. Hartmut Genz u.a.

Regelmäßige Touren im Winter

14.10., 11.11., 9.12., 13.1., 10.2., 10.3.

Wintertouren

Krefeld

40-60 km, mittel (19 - 21 km/h)

Jeweils am 2. Sonntag im Monat bieten wir in Krefeld Wintertouren an. Diese Fahrten finden nicht bei Eis und Schnee statt, ggf. bei der Tourenleiterin nachfragen.

11:00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Alexandra Mielczarek

28.10., 25.11., 30.12., 27.1., 24.2., 31.3.

„Fit durch den Winter“ Kempen

40-50 km, mittel

Damit wir in der kalten Jahreszeit fit bleiben, fahren wir jeden letzten Sonntag von Oktober bis Februar eine gemütliche Runde. Diese Touren finden nicht bei Eis und Schnee statt, ggf. beim Tourenleiter nachfragen.

11:00 Uhr Am Brunnen Ecke Kuhstr/Judenstraße, Hartmut Genz u.a.

Mitgliedervorteile auf einen Blick

30€

ENTEKA schenkt Ihnen im ersten Jahr zusätzlich zur Neukundenprämie 3 Monate den Grundpreis für Okostrom (24 Euro) und Klimaneutrales Erdgas (30 Euro).

9€

Sie sparen bei nextbike 9 Euro im RadCard-Tarif.

11%

Über 11% sparen Sie bei Produkten der BIKE-Assekuranz. Plus: Rabatte auf weitere Versicherungen.

50%

Bei cambio CarSharing erhalten Sie einen Rabatt von 50% auf die Anmeldegebühr.

5%

Bei Flinkster, dem Carsharing der Bahn, erhalten Sie 5% Rabatt und sparen bis zu 50 Euro bei der Anmeldung.

10€

Bei Call a Bike sparen Sie 10 Euro bei der Jahresgebühr, als BahnCard-Kunde können Sie zwei Fahrräder ausleihen.

15€

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die VSF-Wartung.

**Jetzt ADFC-Mitglied werden:
Formular siehe Seite 63
oder www.beitritt.adfc-mg.de**

Sie sind als Radfahrer und Fußgänger **haftpflicht- sowie rechtsschutz-**versichert.

ADFC-Pannenhilfe: Über die 24h-Service-Hotline erhalten Sie im Pannenfalle unkompliziert Hilfe, damit Sie Ihre Fahrradfahrt innerhalb Deutschlands schnell fortsetzen können.

Auf ausgewählte Radreiseangebote im „Radurlaub“ bieten Ihnen viele Reiseveranstalter 25 Euro Rabatt. Die Reiseziele reichen von Deutschland über Europa in die weite Welt.

Sorgenfrei Radfahren – europaweit. Die ADFC-PannenhilfePLUS können nur ADFC-Mitglieder zusätzlich buchen.

24 h

25€

PLUS

Alle Vorteile und
Konditionen auf
www.adfc.de



Volksinitiative in NRW

AUFBRUCH FAHRRAD JETZT!

VON THOMAS MARIA CLASSEN

Schon 100 Mitglieder-Organisationen unterstützen die Volksinitiative **AUFBRUCH FAHRRAD** für besseren Radverkehr in Nordrhein-Westfalen. Eine breite Allianz will die Verkehrswende in NRW für ein Fahrradgesetz nach Berliner Vorbild.

Für die Volksinitiative werden seit Juni landesweit Unterschriften gesammelt und mindestens 66.000 Unterschriften, das sind 0,5 % der Wahlberechtigten sind erforderlich, damit sich der Landtag NRW mit der Volksinitiative und ihren Forderungen (siehe Kasten) befasst.

Inzwischen gibt es über 300 Sammelstellen, viele Fahrradhändler, Cafés, Bäckereien, Buchhandlungen, Hotels u.a.m. legen die Listen aus, sammeln und unterstützen die Initiative. Gesammelt wird auch auf Infoständen, bei Radtouren und etlichen Großveranstaltungen.

Die Resonanz in der Bevölkerung ist groß. Wer sich engagieren möchte und selbst sammeln will, findet alle Informationen

auf www.aufbruch-fahrrad.de und kann den Unterschriftenbogen als PDF speichern.

In der Heftmitte, rechts dieser Seite haben wir eine Liste beigelegt. Bitte immer lesbar mit voller Adresse aus NRW eintragen - und in einer der vielen Sammelstellen abgeben. Alle Sam-

Unterschriftsliste zum Herausnehmen

melstellen nach PLZ:

www.aufbruch-fahrrad.de/sammelstellen

VOLKSINITIATIVE

**AUFBRUCH
FAHRRAD**

WIR FORDERN DEN AUFBRUCH IN EIN MODERNES, BEWEGLICHES LAND NRW.

Dafür wollen wir bis 2025 den landesweiten Anteil des Radverkehrs auf 25% erhöhen. Wir wollen den Akteuren in Politik und Verwaltung zeigen, wie viele Menschen in NRW sich eine **Mobilitätswende** wünschen. Wir skizzieren **neun Maßnahmen** zur Förderung der Fahrradmobilität, die idealerweise in einem Fahrradgesetz verankert werden. Wenn wir es schaffen, innerhalb eines Jahres mindestens **66.000 Unterschriften von Unterstützer*innen** im Land zu sammeln, wird der Landtag in NRW sich mit unseren Forderungen befassen.

- 1 Mehr Verkehrssicherheit auf Straßen und Radwegen
- 2 NRW wirbt für mehr Radverkehr
- 3 1000 Kilometer Radschnellwege für den Pendelverkehr
- 4 300 Kilometer überregionale Radwege pro Jahr
- 5 Fahrradstraßen und Radinfrastruktur in den Kommunen
- 6 Mehr Fahrrad-Expertise in Ministerien und Behörden
- 7 Kostenlose Mitnahme im Nahverkehr
- 8 Fahrradparken und E-Bike Stationen
- 9 Förderung von Lastenrädern

Die Volksinitiative ist initiiert vom Aktionsbündnis **Aufbruch Fahrrad**. Weitere Informationen zu Aktionen und Hintergründen:

www.aufbruch-fahrrad.de

ANTRAG AUF BEHANDLUNG DER VOLKSINITIATIVE AUFBRUCH FAHRRAD

(nach dem Gesetz über das Verfahren bei Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid) und Sammelunterschriftsbogen

An den Präsidenten des Landtags Nordrhein-Westfalen

Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf

Die bei einer Landtagswahl stimmberechtigten Unterzeichner*innen dieses Unterschriftenbogens beantragen eine Volksinitiative, wonach sich der Landtag mit dem folgenden Gegenstand der politischen Willensbildung befassen soll:

UNSERE FORDERUNGEN

Wir fordern den Aufbruch in ein modernes, bewegliches Land NRW und die Erhöhung des Radverkehrs auf 25% bis 2025. Wir möchten, dass neun Maßnahmen zur Förderung der Fahrradmobilität umgesetzt und in einem Fahrradgesetz NRW verankert werden.

- 1 Mehr Verkehrssicherheit auf S
- 2 NRW wirbt für mehr Radverkehr
- 3 1000 Kilometer Radschnellweg
- 4 300 Kilometer überregionale F
- 5 Fahrradstraßen und Radinfrastr
- 6 Mehr Fahrrad-Expertise in Mi
- 7 Kostenlose Mitnahme im Nahv
- 8 Fahrradparken und E-Bike Sta
- 9 Förderung von Lastenrädern

| Lfd. Nr. | Name | Vorname(n) | Anschrift (Straße mit Hausnummer, PLZ und Ort) |
|----------|-------------------------------------------------------------------------|------------|------------------------------------------------|
| | persönlich und handschriftlich, leserlich, möglichst in Druckbuchstaben | | |
| | Mustermann | Erika | Musteralle 123 45678 Musterhausen |
| 1 | | | |
| 2 | | | |
| 3 | | | |
| 4 | | | |
| 5 | | | |

Die erhobenen personenbezogenen Daten dürfen nur für das Verfahren der Volksinitiative genutzt werden.

1 Ein Zusatz oder Vorbehalt ist unzulässig. Das Stimmrecht darf nur einmal ausgeübt werden. 2 Bemerkungen der Gemeinde, insb. Einzel

Bestätigung der Gemeinde der Hauptwohnung: Es wird bescheinigt, dass die vorstehend unter den laufenden

Gemeinde/Stadt

Nummern _____

Eingetragenen am Eintragungstag stimmberechtigt waren.

Datum

Dienstsiegel



gen
Straßen und Radwegen
nr
ge für den Pendelverkehr
Radwege pro Jahr
struktur in den Kommunen
nisterien und Behörden
verkehr
tionen

Die Volksinitiative ist initiiert vom Aktionsbündnis AUFBRUCH FAHRRAD.
kontakt@aufbruch-fahrrad.de | www.aufbruch-fahrrad.de

Vertrauensperson: Dr. Ute Symanski

Stellv. Vertrauensperson: Thomas Semmelmann

Anschrift: Aufbruch Fahrrad, Postfach 60 06 11, 50686 Köln

Damit Ihre Stimme zählt, füllen Sie die Zeile bitte vollständig und gut leserlich aus.

Die Liste ist auch dann gültig, wenn weniger als 5 Personen unterschrieben haben.

| Ort) | Datum der Eintragung | persönliche und handschriftliche Unterschrift ¹ | Bemerkungen der Gemeinde ² |
|------|----------------------|------------------------------------------------------------|---------------------------------------|
| | 1.5.2018 | Erika Mustermann | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

bestätigung der Stimmberechtigung oder über Eintragungsmängel.

Der/Die (Ober-)Bürgermeister/in _____
Im Auftrag

Unterschrift



Foto: J. Böse

ADFC Rhein-Kreis Neuss e.V.

Vorstand

Rolf Schaack (1. Vorsitzender)
Jobst Böse (2. Vorsitzender)
Martina Rameil (Schatzmeisterin)
Siegfried Baran v. Borzestowski (Beisitzer)

Kontakt

Telefon 02131 7393646
Telefax 02131 7393645
E-Mail kontakt@adfc-ne.de
Website www.adfc-ne.de

Geschäftsstelle

Erftstraße 12, 41460 Neuss
 Geöffnet: Do 16-18, Sa 11-13 Uhr

Ortsgruppe Neuss

Facebook fb.com/ADFC.Neuss
Twitter twitter.com/adfc_neuss

Ortsgruppe

Ansprechpartner

Telefon

| | | |
|-----------------------|------------------------|---------------|
| Dormagen | Wilfried Nöller | 02133 61634 |
| Grevenbroich | Wolfgang Pleschka | 0171 2000808 |
| Jüchen | Gunter Kalinka | 02165 2929 |
| Kaarst | Horst Luhmer | 02131 1516638 |
| Korschenbroich | Heinz-Josef Dackweiler | 02161 670547 |
| Meerbusch | Angelika Kirchholtes | 02159 80355 |
| Neuss | Christoph Blaschke | 02131 461968 |
| Rommerskirchen | Norbert Wrobel | 02181 81125 |

Liebe Leserinnen und Leser im Rhein-Kreis Neuss!

Freie Lastenräder sind bereits in vielen Städten verfügbar, in Neuss hält der ADFC inzwischen sogar zwei bereit. Wie es die Ausleihe funktioniert, lesen Sie auf Seite 38. Überall ist der ADFC mit Politik und Verwaltung im Gespräch, um ein besseres Klima für Radfahrer zu erreichen. Oft geht es dabei nur in kleinen Schritten voran. Wir zeigen Ihnen das am Beispiel von Neuss ab Seite 40. Doch ähnliches gilt auch für die anderen Kommunen im Rhein-Kreis, etwa Meerbusch, wie Neuss frisch in die

Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte aufgenommen, wo man aber seit Jahren vergeblich auf eine fahrradfreundliche Dorfstraße in Büderich wartet. Vom großen Wurf und niederländischen Verhältnissen sind wir weit entfernt. Deshalb brauchen wir Ihre Unterstützung beim Fahrradklima-Test und bei Aufbruch Fahrrad. Mehr dazu im Rundblick durch den Kreis auf Seite 43. Und lassen Sie sich nicht den Spaß am Radfahren verderben, fahren Sie auf unseren schönen Touren mit (ab Seite 44).

Lastenräder zum Ausleihen

Wer Transport-Bedarf hat, kann beim Neusser ADFC zwei Lastentäder ausleihen. Neben dem guten alten Long John steht auch ein modernes Pedelec zur Verfügung. Hier lesen Sie, wie die Ausleihe funktioniert.

Ein modernes Lastenrad ist praktisch. Man kann damit problemlos den Wocheneinkauf für eine ganze Familie transportieren oder auch mit den Kindern zum Picknick ins Grüne fahren. Wer ein Lastenrad sein Eigen nennt, kann sich ein Auto und die hohen laufenden Kosten dafür sparen. Andererseits sind Lastenräder nicht billig, man kann sich nicht in den Keller der Stadtwohnung tragen, und wenn man nur gelegentlich Bedarf hat, lohnen sich die hohen Anschaffungskosten nicht. Da wäre es doch gut, wenn man sich bei Bedarf eins leihen könnte – so wie beim Carsharing. Ein entsprechendes Bikesharing gibt es in Neuss (noch) nicht. Aber der ADFC kann helfen!

Schon seit Jahren tut bei uns ein alter Long John seine treuen Dienste und hilft uns, den Transport unseres Infostands oder des Kinderparcours auch ohne Auto zu organisieren. Allerdings ist dieser doch etwas behäbige Oldie mit nur drei Gängen bei schweren Lasten und größeren Entfernungen recht mühsam zu fahren. Deshalb diskutierten wir schon im vorigen Jahr die Idee, ein moderneres, leichtgängiges Lastenrad anzuschaffen. Allerdings hätten die Kosten den Etat unserer Ortsgruppenkasse gesprengt. So haben wir uns, ermutigt durch einen Hinweis des Bürgermeisters, an die Sparkasse Neuss gewandt, wo es mit dem PS-Sparen einen Topf für die Förderung gemeinnütziger Projekte gibt, aus dem wir 4000 Euro Fördermittel zugesagt bekamen. Damit würde sich ein ordentliches Lastenrad finanzieren



Unsere Lastenräder im Einsatz! Oben die Radkutsche, ein Pedelec mit Transportwanne und Kindersitzen, gefördert aus dem PS-Zweckertrag der Sparkasse Neuss. Unten der Long John, das Transportrad für's Grobe.



lassen, und wir konnten unser „Projekt Lastenrad“ starten.

Auf der Suche nach dem geeigneten Modell verglichen wir Ausstattungen und Preise, holten Angebote ein und fuhren diverse Lastenräder Probe. Nach reiflicher Überlegung entschieden wir uns für eine „Radkutsche Rapid“ mit Pedelec-Motor. Das Rad hat einen tiefen Einstieg und fährt sich unbeladen so leicht wie ein Tourenrad. Wir statteten es mit einer großen Transportwanne aus, in die wir



noch zwei Kindersitze montierten. So ist es flexibel für viele Zwecke vom Kleinmöbeltransport bis zum Familienausflug einsetzbar.

Wie kann ich ein Lastenrad ausleihen und was kostet das?

Um den Aufwand für die Ausleihe gering und die Reservierung komfortabel zu gestalten, haben wir ein Buchungssystem im Internet aufgesetzt. Wir verwenden die Open-Source-Software commons booking, die von Kölner Fahrradaktivisten entwickelt wurde und sich beim Kölner Lastenrad Kasimir und seinen Geschwistern bestens bewährt hat. Das Buchungssystem enthält einen Kalender, der anzeigt, an welchen Tagen ein Lastenrad wo verfügbar ist und wo registrierte Nutzer sich eintragen können. Hier geht es zu den Neusser Lastenrädern: <http://lastenrad.adfc-neuss.de>

Der Long John ist bereits seit einiger Zeit verfügbar und wird auch gerne genutzt. Das Pedelec geht in Kürze in den Verleih, sobald wir eine Versicherung abgeschlossen haben. Die Ausleihe ist grundsätzlich kostenlos. Wir bitten aber um einen Beitrag in unsere Spendendose, denn das Lastenrad verursacht uns jährliche Kosten für Wartung und Versicherung. Ach ja, unser neues Lastenrad braucht noch einen Namen. Anregungen per Mail an kontakt@adfc-neuss.de sind willkommen!

Heribert Adamsky

Teilhabetouren



Auch in diesem Jahr unternehmen wir wieder Ausflüge auf dem Fahrrad zusammen mit Behinderten und haben dabei viel Spaß. Nachdem wir im Frühjahr beim gemeinsamen Anradeln im Bootshaus Minkel gefeiert hatten, konnten wir bei unsere Tour im Juli auf dem Sommerfest der AWO auf der Adolfstraße in Neuss einen wunderschönen Nachmittag genießen. Das Foto zeigt unsere Gruppe mit BegleiterInnen und Gastgeberin Gertrud Servos (2. v. r.). Die nächste Tour wird am 3. Oktober stattfinden. Wir fahren inklusiv: jede(r), ob mit oder ohne Behinderung, kann mitfahren! Interessiert? Dann melden sich bitte bei uns per E-Mail bei kontakt@adfc-neuss.de.

Arno's
* Bikestore *

Ihr Spezialist wenn es um's Fahrrad geht!
Ob Cruiser, City, MTB, Rennrad,
Trekking, BMX oder ihr eigenes Rad !

Arno's Bikestore · Inh. Arno Gummich · Kölner Str. 444 · 41468 Neuss
 Tel: 02131 - 29 11 218 · Fax: 02131 - 29 13 811 · info@arnos-bikestore.de · www.arnos-bikestore.de

Neuss jetzt zwei Jahre in der AGFS

Die Teilnahme der Stadt Neuss in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Städte AGFS geht ins dritte Jahr. Trägt die Mitgliedschaft inzwischen Früchte?

Bei der offiziellen Aufnahme der Stadt Neuss in die AGFS am 18. August 2016 im Neusser Rathaus sagte der Neusser Bürgermeister Reiner Breuer zutreffend: „Die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte betrachte ich nicht als Auszeichnung, sondern als Auftrag.“

Neuss ist flach, hat eine Innenstadt der kurzen Wege, und selbst aus den entferntesten Stadtteilen ist man nach längstens zehn Kilometern in der City – gute Bedingungen für das Fahrrad, um die andere Städte Neuss beneiden können. Aber es sind noch keine hinreichenden Bedingungen, denn die Menschen steigen erst dann aufs Fahrrad um, wenn sie sich damit auch sicher fühlen. Dafür braucht es gute Radwege und möglichst wenige Konflikte mit Autofahrern oder Fußgängern.

Keine kreuzungsfreien Radwege

Was in den Niederlanden guter Standard ist, findet man in Neuss nur selten: Kreuzungsfreie Führung von Radwegen. Die letzte derartige Baumaßnahme war die Unterführung des Eselspfads unter der Jülicher Landstraße hindurch, doch das ist bereits zwölf Jahre her.

Heute scheint man solche Projekte zu scheuen: Als im vorigen Jahr die Bahn die veralteten Schranken am Bahnübergang des Eselspfads über die Strecke nach Mönchengladbach für immer schließen wollte, lehnte die Stadt eine Unterführung aus Kostengründen ab und handelte stattdessen eine technische Sanierung des Bahnübergangs aus. Im Zuge des Radschnellwegs nach Düsseldorf ist eine Brücke über den Willy-Brandt-Ring geplant, doch das Projekt stockt seit zwei Jahren und wartet nach unserer Kenntnis auf die Freigabe von Planungsmitteln durch die Bezirksregierung. Die aus Sicherheitsgründen dringend erforderliche Ertüchtigung des Norfbach-Radwegs unter der B1, bereits im Jahr 2009 vom ADFC erbeten, hängt, weil man auf ein Renaturierungsprojekt der unteren Wasserbehörde wartet.

Keine Querungshilfen

Am 16. Juli diesen Jahres gab es einen tragischen Unfall auf der B477 zwischen Erft und Speck: Eine Radfahrerinnen, die von der Harbernusstraße aus die Bundesstraße in Richtung Helpensteiner Kirchweg queren wollte, wurde



Am Norfbach unter dem Autobahzubringer B1 heißt es Kopf einziehen und aufpassen, dass man nicht über die ungesicherten Böschung in den Bach fällt. Und hoffen, dass kein Gegenverkehr kommt. Eine im Bachbett abgestützte Leichtbaukonstruktion würde die Gefahr beheben. Doch seit Jahren passiert hier nichts.



von einem Auto erfasst und erlitt tödliche Verletzungen. Der ADFC hatte bereits im Jahr 2006 ADFC diese Passage als unsicher bemängelt und eine Mittelinsel gefordert, ebenso an der B477 / Erfttradweg sowie an der B9 / Rheinradweg bei Stüttgen. Im Jahr 2010 haken wir bei allen drei Projekten nach. Seitdem sind die Querungen B477 / Erfttradweg und B9 / Rheinradweg zwar immer wieder Gegenstand neuer Sachstands-Mitteilungen gewesen. Doch passiert ist bis heute nichts. Zu wissen, dass die genannten Projekte von der Tätigkeit anderer Behörden wie der unteren Wasserbehörde oder Straßen.NRW abhängen, hilft den Radfahrern leider nicht.

Fortschritte

Wir erkennen durchaus an, dass in den zwei Jahren seit der AGFS-Aufnahme auch Verbesserungen gegeben hat. So wurde am Kehlturn eine Radweglücke zum Weg am Erftkanal geschlossen, dessen Anschlüsse Richtung Glockhammer und Augustinusstraße fehlen allerdings noch. Die Umgestaltung der Bergerheimer Straße mit Öffnung für Radfahrer in Gegenrichtung kommt voran, wird allerdings erst in zwei Jahren abgeschlossen sein (wir berichteten in Heft 3/2017). Und die Dauerbaustelle am Epanchoir ist endlich geschlossen, mit breiteren Radwegen und Aufstellflächen für Radfahrer auf der Selikumer Straße. Die Kapitelstraße wurde in Gegenrichtung freigegeben, als nächstes wird die Kanal-

straße folgen – zwar nicht als Fahrradstraße, wie von uns vorgeschlagen, aber immerhin kommt sie jetzt. Sehr erfreulich ist auch, dass die Fietsallee am Nordkanal im Zuge der Sanierung von Wegen im Stadtgarten eine neue Asphaltdecke bekam.

Bilanz

Von der Aufnahme der Stadt Neuss in die AGFS hatten wir uns erhofft, mit der Stadt über neue Leuchtturmprojekte sprechen zu können. Warum nicht über eine Brücke von der Promenade über die Zollstraße in den Park Richtung Stadthalle reden, die Radfahrer und Fußgänger von der Ampel mit der längsten Rotphase in der ganzen Innenstadt erlösen würde? Dies ist nur ein Beispiel für ein anspruchsvolles Projekt, über das man dann am besten reden kann, wenn man eine solide Datengrundlage für den Bedarf hat. Wir würden uns deshalb wünschen, dass die Stadt den Radverkehr endlich systematisch quantitativ erfasst.

Wir werden nicht locker lassen und uns im Gespräch Verwaltung und Politik weiter für subanzielle Fortschritte und ein echtes Bekenntnis für mehr Radverkehr in Neuss einsetzen. Sie können uns dabei helfen, indem Sie am Fahrradklima-Test teilnehmen: Seite 10, www.fahrradklima-test.de, und die Volksinitiative Aufbruch Fahrrad unterstützen: Seite 6, www.aufbruch-fahrrad.de. Vielen Dank!

Heribert Adamsky



Die Querung der B477 von Helpenstein nach links in den Wirtschaftsweg Richtung Hoisten ist Teil des ausgeschilderten Radwegenetzes. Wir haben vor Jahren Maßnahmen zur Sicherung gefordert. Im Juli diesen Jahres verunglückte an dieser Stelle eine Radfahrerin durch Kollision mit einem Auto tödlich.




Radstation®

Neuss · Grevenbroich · Dormagen



**bewachtes
Parken**



**Reparatur
& Wartung**



**Fahrrad-
Vermietung**



**Waschen &
Konservieren**

**Wir organisieren gerne
Ihre Fahrradausflüge.**

- **Radstation Neuss**
Further Str. 2 · Tel.: 02131/661989-0
- **Radstation Grevenbroich**
Bahnhofsvorplatz 23 · Tel.: 02181/162685
- **Radstation Dormagen**
Willy-Brandt-Platz 1 · Tel.: 02133/97 49 234

E-Mail: radstation@caritas-neuss.de
Internet: www.caritasradstation.de



CaritasSozialdienste
Rhein-Kreis Neuss GmbH



Rundblick durch den Kreis

Fahrradklima-Test – jetzt mitmachen!



Bis zum 30. November läuft wieder die bundesweite Umfrage zum Fahrradklima in unseren Städten, die wertvolle Hinweise für die Radverkehrsplanung liefert, siehe *Seite 10*. Nur bei ausreichend hoher Teilnehmerzahl sind aussagekräftige Ergebnisse möglich. Bei letzten Fahrradklima-Test im Rhein-Kreis waren Korschenbroich, Jüchen und Rommerskirchen wegen zu geringer Beteiligung leider nicht in die Wertung gekommen. Sorgt mit Eurer Stimme und der Eurer Angehörigen, Freunde, KollegInnen, dass diesmal alle Gemeinden in die Auswertung kommen und nehmt Euch die wenigen Minuten Zeit für den Online-Fragebogen unter www.fahrradklima-test.de. Hinweis: Man darf nicht nur für seinen Wohnort, sondern für jede Gemeinde abstimmen, in der man regelmäßig Fahrrad fährt und sich auskennt!

Aufbruch Fahrrad – jetzt unterschreiben!



Mit der Volksinitiative Aufbruch Fahrrad wollen wir erreichen, dass das Land NRW den Radverkehr stärker fördert. Dafür brauchen wir Eure Stimme. Trennt einfach den Bogen in der Mitte des Heftes heraus und unterschreibt ihn gemeinsam mit Euren Freunden. Mehr über Aufbruch Fahrrad und wie Ihr eigene Sammelaktionen durchführen könnt, erfahrt Ihr auf *Seite 6*. Sammeln von Unterschriften im Team macht Spaß! Das Foto zeigt Astrid Werle und Horst Luhmer vom Karster ADFC auf dem Sommerfest des Lammertzhofs bei Büttgen. Die beiden haben allein an diesem Tag mehr als 200 Unterschriften für Aufbruch Fahrrad geworben.

Stadtradeln 2018



Während der drei Wochen Aktionszeitraum im Juni waren erstmals alle acht Kommunen im Rhein-Kreis Neuss dabei. Die Teilnehmer erradelten mehr als 700000 Kilometer und sparten über 100 Tonnen CO2 ein. Viele berichten, dass der Wettbewerb unter den Teams sie angespornt hat, mehr und bewusster Rad zu fahren – mit positiven Auswirkungen auf ihre Kondition und Gesundheit.

kleblatt.

bioladen 

Heike Becker
Neustraße 26
41460 Neuss-Zentrum

T 02131 274 338
F 02131 271 866

Monatliche Ortsgruppen-Treffen

Gäste sind bei unseren monatlichen Jours Fixes und Stammtischen herzlich willkommen! Diese geselligen Zusammenkünfte sind eine gute Gelegenheit, den ADFC kennen zu lernen.

Dormagen: Erster Dienstag um 18 Uhr im Haus Niederfeld

Kaarst: Erster Montag 20 Uhr Sport-Bistro, Pestalozzistraße 3a

Neuss: Zweiter Mittwoch um 20 Uhr beim ADFC, Erftstraße 12

Grevenbroich: Do, 4.10., 15.11. und 13.12. um 19 Uhr im Haus Erftblick, Wevelinghoven

Touren und Termine

Wenn Sie Fragen an die Tourenleiter haben, wenden Sie sich bitte an die auf Seite 37 angegebenen Ansprechpartner in den Ortsgruppen.

Samstag, 29. September **Kaarst** Zur Regattabahn in Duisburg

75 km (15-18 km/h)

Unsere Tour führt um den Düsseldorfer Flughafen herum in den Duisburger Süden. Nach Picknick oder Einkehr geht es zurück über die Uerdinger und Lank-Latum. Der Tourenleiter fährt Pedelec.

10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, O. Bludau

Dienstag, 2. Oktober **Grevenbroich** Kartoffel-Tour

20 km, leicht (15-18 km/h)

Wir fahren zum Hofladen Hermanns. 5 Euro Umlage für Essen und Getränke.

17.00 Uhr, Grevenbroich Markt, I. Huber

Mittwoch, 3. Oktober **Neuss** Inklusionstour ins Grüne

10 km

Gemeinsam mit behinderten Menschen erkunden wir die nähere Umgebung. Wann und wo es losgeht, erfahren Sie im Internet unter <http://adfc-ne.de/touren> und in unserem Newsletter.

Neuss Hamtorplatz, H. Adamsky

Sonntag, 7. Oktober **Kaarst** Bergexpress

60 km, sportlich (> 25 km/h)

Eine schnelle, sportlich ausgerichtete Rennrad-Tour am Sonntagmorgen auf die Vollrather Höhe.

09.00 Uhr, Kaarst Rathaus, W. Hens

Sonntag, 7. Oktober **Grevenbroich** Sonntägliche Tour mit Einkehr

40 km

Ziel unseres kleinen Ausflugs ist das Back&Bike-Café in Gruissem

14.00 Uhr, Grevenbroich Markt, I. Huber

Dienstag, 9. Okt. **Korschenbroich** Zur Notapotheke der Welt

45 km

Wir statten action medeor einen Besuch in Tönisvorst-Vorst ab. Es gibt Informationen über Medikamenten- und Katastrophenhilfe, sowie über Gesundheitsprojekte, z.B. Wasseraufbereitung in Krisengebieten. Fahrgeschwindigkeit 18 - 20 km/h.

13.00 Uhr, Kleinenbroich Kirmesplatz, V. Dackweiler



Dienstag, 9. Oktober Grevenbroich

20 km

Kleine Stadtteil-Tour durch Noithausen

17.00 Uhr Grevenbr. Markt, J. Holitschke

Mittwoch, 10. Oktober Kaarst

Wald- und Wiesen-Tour II

60 km (15-18 km/h)

Gemütliche Radtour durch die herbstliche Natur über Neuss nach Knechtsteden. Der Tourenleiter fährt Pedelec.

10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, H. Niesen

Mittwoch, 10. Oktober Neuss

ADFC/Netzwerk 55plus-Tour

30 km, leicht (< 15 km/h)

30-Km-Tour in die nähere Umgebung. Jeder kann mitfahren, auch wenn diese Touren speziell auf die Bedürfnisse der Radler ab 55 Jahren ausgelegt sind.

14.00 Uhr, Rosellerheide Lauftreff Waldstraße, R. Schaack

Samstag, 13. Okt. Korschenbroich

Kleine Genießertour

15 km

Zum Weinhaus Menrath. Anmeldung bis 9. Oktober erforderlich!

16.30 Uhr, Kleinenbroich Kirmesplatz, I. Engelbrecht

Sonntag, 14. Oktober

Kaarst

Bahntrassen im Bergischen Land

125 km (19-21 km/h)

Eine Rundtour über Nordbahntrasse, Kohlenbahn und Balkantrasse. Anfahrt mit der S-Bahn um 9:36 Uhr ab Büttgen.

09.00 Uhr, Kaarst Rathaus, H. Luhmer

Sonntag, 14. Oktober

Dormagen

Abradeln

60 km, mittel

Familientaugliche Tour zum Saisonschluss

10.00 Uhr, Dormagen, Historisches Rathaus, W. Dörr

Mittwoch, 17. Oktober

Neuss

Abendrunde

24 km, leicht (15-18 km/h)

Entspannt durch Neuss und drumherum

18.00 Uhr, Neuss Hamtorplatz, A. Böhme

Donnerstag, 25. Okt.

Korschenbr.

Erst muscheln, dann kuscheln

10 km

Muscheessen bei Oedinger. Anmeldung bis 17. Oktober erforderlich!

19.00 Uhr, Kleinenbroich Kirmesplatz, V. Dackweiler

• Die Geschichte • Die Veranstaltungen • Die Zukunft





MUSEUM LEBT!

TUPPENHOF

MUSEUM UND BEGEGNUNGSTÄTTE FÜR BÄUERLICHE GESCHICHTE UND KULTUR

Der **Tuppenhof** in Kaarst-Vorst ist als **das Museum der Stadt Kaarst** Paradebeispiel für eine historische **rheinische Hofanlage am Original-Standort**. Als museale Begegnungsstätte bietet der Tuppenhof ständig wechselnde **Veranstaltungen und Ausstellungen**, **wissenswerte Vorträge** sowie **Klassik-, Jazz- und Folkmusik**. Besuchen Sie das beliebte Ziel für Radtouren, informieren Sie sich vorab im Internet oder fordern Sie das ausführliche Jahresprogramm an.

Rottes 27 • 41 564 Kaarst-Vorst • Tel.: 02131 5114 27 • www.tuppenhof.de

Mittwoch, 31. Oktober Dormagen Netzwerk 55plus-Tour

30 km, leicht (15-18 km/h)

14.00 Uhr, Nievenheim, S-Bahnhof,
R. Jaworski

Samstag, 3. November Kaarst Herbst an der Niers

65 km (15-18 km/h)

Durch ruhende Natur zu einem Bauerncafé.
Der Tourenleiter fährt Pedelec.

10.00 Uhr, Kaarst Rathaus, H. Koenen

Freitag, 9. November Grevenbroich Martins-Tour

20 km

Traditionstour, Fahrt im Dunkeln

17.00 Uhr, Grevenbroich Markt,
S. Baran von Borzestowski

Mittwoch, 14. November Neuss Netzwerk 55plus-Tour

30 km, leicht (< 15 km/h)

13.00 Uhr, Rosellerheide Laufftreff Wald-
straße, R. Schaack

Samstag, 24. Nov. Korschenbroich Vorweihnachtliche Radtour

18 km

Weihnachtsmarkt am Nikolauskloster

14.00 Uhr, Kleinenbroich Kirmesplatz,
V. Dackweiler

Mittwoch, 28. November Dormagen Netzwerk 55plus-Tour

30 km, leicht (15-18 km/h)

14.00 Uhr, Nievenheim, S-Bahnhof,
R. Jaworski

Sonntag, 2. Dezember Neuss Nikolausmarkt in Alt-Kaster

65 km

Auf zwei Rädern in den Advent

10 Uhr Neuss Hamtorplatz,
A. Böhme

Sonntag, 2. Dezember Kaarst Nikolausmarkt in Alt-Kaster

70 km

Apfel, Zimt und Mandelkern

10 Uhr Kaarst Rathaus,
H. Luhmer

Mittwoch, 14. November Neuss Netzwerk 55plus-Tour

30 km, leicht (< 15 km/h)

13.00 Uhr, Rosellerheide Laufftreff Wald-
straße, R. Schaack

Foto: H. Adamsky



Radfahrer auf winterlichem Wirtschaftsweg zwischen Kleinenbroich und Büttgen



ADFC Stadtverband Mönchengladbach e.V.

Vorstand

Dirk Rheydt (1. Vorsitzender)
Stephan Terhorst (2. Vorsitzender)
Karl-Heinz Pfeiffer (Kassenwart)

Referenten

Christoph Brosch (Bezirk West)
 Christoph.Brosch@adfc-mg.de
Thomas M. Claßen (Bezirk Nord)
 Thomas.M.Classen@adfc-mg.de
Borgard Färber (Materialwart)
 Borgard.Färber@adfc-mg.de
Stefan Terhorst (Bezirk Ost)
 Stefan.Terhorst@adfc-mg.de
Laura Schameitat (Bezirk Süd)
 Laura.Schameitat@adfc-mg.de

Vereinsadresse

ADFC Mönchengladbach e.V.
 Am Bongert 42
 41812 Erkelenz

Telefon 0172 8448006

E-Mail kontakt@adfc-mg.de

Website www.adfc-mg.de

Facebook fb.com/adfc_mg

Twitter@adfc_mg

Aktuelle Informationen auch in unseren
 Infofenstern der Radstationen an den
 Bahnhöfen in Gladbach und Rheydt und bei
 unserem Fördermitglied Räderei Rheydt.

Monatliches ADFC-Treffen

Ort: Ladenlokal Waldhaus e.V.

Eickener Straße 12, 41061 Mönchengladbach

Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen!

20:00 Uhr an jedem zweiten Dienstag im Monat



Radstation®

**Diakonisches Werk
 Mönchengladbach**

Stark für Andere
www.diakonie-mg.de



**Bewachtes
 Parken**



Service



**Fahrrad-
 Vermietung**



**Waschen
 & Konservieren**

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 6-20 Uhr

Sa.+So. 10-20 Uhr

mit Chipkarte 24 Stunden

Hbf Mönchengladbach
 Heinrich-Sturm-Straße 20
 41065 Mönchengladbach
 Telefon 02161 14028
radstation-mg@diakonie-mg.de



Hbf Rheydt
 Bahnhofstraße 70
 41236 Mönchengladbach
 Telefon 02166 130105
radstation-ry@diakonie-mg.de

www.radstation-moenchengladbach.de

Interessant und wichtig

News aus Mönchengladbach

Fahrradverleihsystem „Santander nextbike“

250 Räder an 35 Stationen – im verdichteten innerstädtischen Bereich von Gladbach bis Rheydt startet am 18. September das Fahrradverleihsystem „Santander nextbike“. Das System wird von der Santander Consumer Bank gesponsert. Die Firma Nextbike, die in 15 Ländern und mehr als 150 Städten aktiv ist, übernimmt den Betrieb des hiesigen Systems. Gemeinsam betreiben Santander und Nextbike bereits erfolgreich in London Fahrradverleihsysteme und gehen nun auch in Mönchengladbach an den Start.

Gemeinsam mit der Stadt wurden Standorte für Stationen mit fünf bis zehn Rädern festgelegt. Unter anderem an den beiden Hauptbahnhöfen und auf zentralen Plätzen wie dem Bismarckplatz oder dem Rheydter Markt können Räder ausgeliehen werden. Ebenso wird die Hochschule Niederrhein an das System angebunden.

Das Rad muss dabei nicht an der Station zurückgegeben werden, an der es entliehen wurde. Es kann beliebig in einen der freien Ständer in den Stationen zurückgestellt werden, die speziell für die Leihräder vorgesehen sind. Die Buchung endet dann automatisch. Sollte einmal kein Ständer frei sein, kann das Rad auch neben der Station abgestellt werden – kein Problem.

Die Buchung erfolgt via App oder Hotline. Die Räder sind mit einem GPS ausgestattet, sodass die aktuellen Standorte der Räder abgerufen werden können, um ihre Verfügbarkeit zu prüfen. Zudem dient das GPS als Diebstahlschutz, da die Räder immer wieder lokalisiert werden können.

Im Basistarif kostet die Fahrt pro halbe Stunde mit dem Leihrad 1,00 Euro und maximal 9,00 Euro pro Tag. Außerdem gibt es einen Jahrestarif in Höhe von 48,00 Euro: Die erste halbe Stunde pro Ausleihe ist dann immer gratis. Die Registrierung für das System und die App sind kostenlos.



Ab sofort 250 mal in Mönchengladbach

Passend dazu werden an verschiedenen Standorten auch die Abstellanlagen für Fahrräder erneuert. Unter anderem am Verwaltungsstandort Oberstadt, auf dem Aretzplätzke oder auf dem Rheydter Markt werden Bügel aufgebaut. Dort können Räder bequem abgestellt und abgeschlossen werden.

Multimodal unterwegs DEIN Radschloss

Im Rahmen des Verbundprojektes DEIN RAD-SCHLOSS werden in Mönchengladbach insgesamt 50 Fahrradboxen an den Bahnhaltdepunkten in Lürrip, Wickrath (2 Anlagen) und Herrath errichtet. Diese vier Anlagen verfügen über ein elektronisches Schließsystem, sodass das Rad trocken und sicher abgestellt werden kann. Fertig sind die Fahrradboxen schon in Lürrip am S-Bahnhof (Volksbadstraße) und in Wickrath, Fahrtrichtung Aachen (Kohlenweg). Dort können die Boxen schon gemietet werden. Die zweite Anlage in Wickrath, Fahrtrichtung MG Hbf (Bahnhofsplatz) und Herrath (Seidenweberstraße) folgen noch bis Herbst dieses Jahres.

Die Fahrradboxen sind Teil eines interkommunalen Systems, welches vom Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) federführend koordiniert wird.



Dieses Projekt zeichnet sich durch ein besonders innovatives und qualitativ hochwertiges, internetbasiertes elektronisches Öffnungssystem aus, welches durch die Nutzer ganz einfach genutzt werden kann. Einmal im Internet registriert unter der Adresse www.dein-radschloss.de, können die Boxen im gesamten VRR-Gebiet in 15 Städten genutzt werden. Ein klassischer

den. Neben einem Tandem, einem Bakfiets und einem Liege-Tandem besteht ab sofort die Möglichkeit, ein Faltrad der Marke Brompton in der Radstation Mönchengladbach auszuleihen. Wie bei den anderen Rädern auch, ist dieses Angebot für ADFC Mitglieder kostenlos (Spenden werden gerne angenommen). Nicht-ADFC Mitglieder können das Faltrad für 15 Euro pro Tag ausleihen.



Fahrradboxen am Bahnhof in MG-Wickrath

Schlüssel wird nicht mehr ausgegeben, das System funktioniert komplett elektronisch.

Die Buchung erfolgt online. Vor Ort kann die Fahrradbox entweder mit einer PIN oder nach der Freischaltung einfach mit dem VRR-Aboticket geöffnet werden.

Interesse?

Weitere Infos zur Buchung und Registrierung finden Sie im Internet auf www.dein-radschloss.de. Für Fragen stehen auch die Radstation Mönchengladbach Hbf und die Radstation Rheydt gerne zur Verfügung.

Die Fahrradboxen im System DEIN RADSCHLOSS wurden aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative der Bundesregierung.

VitusRad wird weiter ausgebaut

Nachdem der ADFC vor eineinhalb Jahren mit dem Fahrradverleih VitusRad gestartet ist, können wir heute einen weiteren Zuwachs vermelden.



ADFC-Vorsitzender Dirk Rheydt präsentiert stolz den VitusRad-Neuling



Brompton: Bequemer Transport in Bus und Bahn

Der ADFC möchte mit diesem zusätzlichen Angebot dazu anregen, die Mobilitätskette „Fahrrad : ÖPNV : Fahrrad“ auszuprobieren.

Go Goldi go!

VON MONIKA MÜLLER

Mönchengladbachs neues Verkehrsprojekt bringt Bewegung in den Schulweg. Unsere Gastautorin ist Fachberaterin für Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung an der Gemeinschaftsgrundschule Heyden in MG-Rheydt.

Den Schulweg zu Fuß, mit dem Tretroller oder mit dem Fahrrad zurückzulegen, dazu ruft das neue Projekt für Mönchengladbachs Grundschu-

kasse Mönchengladbach hat sie das Verkehrsprojekt für Grundschulen ins Leben gerufen. Hauptziele des Projektes sind eine Verkehrsre-

duzierung im Umfeld der Schulen sowie mehr Bewegung und Sicherheit im Straßenverkehr für die Grundschüler.

In einer jährlichen Aktionswoche zwischen Sommer- und Herbstferien sind Kinder und Eltern aufgerufen, den morgendlichen Schulweg bewegt zurückzulegen. Wenn der Schulweg zu weit oder zu gefährlich ist und auf das Auto nicht verzichtet werden soll, kann die Schule sogenannte Elternhaltestellen einrichten.

Das sind Haltepunkte

für Autos, von denen aus Kinder zumindest einen Teil des Schulweges zu Fuß gehen können.

Das Zurücklegen des Schulweges mit dem Fahrrad muss gut überlegt werden. Empfohlen wird dies in Mönchengladbach erst nach der bestandenen Fahrradprüfung in Klasse 5 oder 6. Grundschulkindern dürfen bis zu ihrem 10. Geburtstag den Bürgersteig befahren. Aber auch hier müssen vorab die Fertigkeiten des Kindes genau in den Blick genommen und der Weg auf seine möglichen Gefahren hin abgewogen werden. Ein sicherer Schulweg, sei es zu Fuß, mit



Schulplakat

len auf. Denn zu viele Kinder gelangen morgens ausschließlich mit dem Auto zur Schule. Negative Folgen sind überfüllte Straßen sowie eine daraus resultierende Gefährdung der Sicherheit. Den Kindern fehlt es an Bewegung und an wichtigen Erfahrungen im Straßenverkehr.

„Hier möchten wir mit unserem Projekt entgegenwirken“, betont Monika Müller, Fachberaterin für die Verkehrserziehung und Mobilitätsbildung des Schulamts für die Stadt Mönchengladbach. Gemeinsam mit der Stadt Mönchengladbach, der Polizei, der Verkehrswacht sowie der Stadtspar-

dem Roller oder mit dem Fahrrad, muss lange von einem Erwachsenen begleitet und mit dem Kind geübt werden.

Maskottchen des Projektes ist Esel Goldi von der Stadtparkasse Mönchengladbach. Auf einem großen Schulplakat motiviert er die Kinder, seinen Weg zur Schule mit goldenen Turnschuh-aufklebern zu bekleben, welche sie innerhalb der Schulklassen für ihre bewegten Schulwege erhalten. Das Wochenziel, die gewünschte Anzahl an goldenen Aufklebern, legt jede Schule individuell fest. Und am Ende der Woche erhalten die Schülerinnen und Schüler natürlich eine Belohnung.

„Wir wünschen uns sehr, dass durch das Projekt nachhaltig ein Umdenken geschieht und die Kinder fit für die Schule und fit für den sicheren Schulweg gemacht werden“, so Monika Müller. Am 24.09.2018 startet die Aktionswoche an sieben Schulen Mönchengladbachs als Pilotphase und ab dem Schuljahr 2019/2020 dann an möglichst vielen Grundschulen der Stadt.



Mach mit bei...

Goldi go!

Bewegt zur Schule

... das neue Verkehrsprojekt für Grundschulen in Mönchengladbach.

In Zusammenarbeit mit:



**MIT BIO SCHMECKT
DEIN LEBEN BESSER**

Schön, dass bei uns einfach alles Bio ist.

Aufbruch zum AUFBRUCH FAHRRAD

VON THOMAS M. CLASSEN

Mit viel prominenter Unterstützung aus Kultur, Unternehmerschaft, Politik und Verwaltung startete der ADFC die Volksinitiative AUFBRUCH FAHRRAD in Mönchengladbach.

Der ADFC hatte eingeladen und viele Menschen der Stadt kamen gezielt zum Informationstand am Sonnenhausplatz gegenüber dem MINTO.

Zwischen Fahnen und Stehtischen waren etliche mit Klemmbrettern bewaffnete ADFC-Aktive unterwegs, sprachen Passanten an und sammelten Unterschriften für die Initiative AUFBRUCH FAHRRAD. Viele Mönchengladbacher kamen an diesem Sommer-Samstag gezielt, weil sie von der Aktion aus den lokalen Medien erfahren hatten.

Der örtliche ADFC-Vorsitzende Dirk Rheydt freute sich: „So viel Unterstützung haben wir noch selten erfahren. Super, dass Mitglieder aller Ratsfraktionen unterschrieben haben und persönlich gekommen sind.“

Eugen Viehof, Unternehmer und Kunstsammler war verhindert, ebenso Bestsellerautorin Rebecca Gablé, beide hatten ihre Unterschrift aber bereits per Brief erteilt. Ihre Schriftstellerkolleginnen Susanne Goga und Jutta Profijt waren persönlich gekommen,

Annette Bonin (CDU) brachte gleich auch die Unterschrift ihres Gatten, Dr. Gregor Bonin (Dezernent und Stadtdirektor) mit. Gülistan Yüksel und Felix Heinrichs vertraten gemeinsam

die SPD, Boris Wolkowski das BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN, Torben Schultz DIE LINKE und Stefan Dahlmanns die FDP.

Auch bereits unterschrieben haben: Thorsen Knippertz, Stadionsprecher der Borussia, die Bürgermeisterin Petra Heinen-Dauber (CDU)

und ihr Amtskollege von der SPD, Ulrich Elsen, Fraktionsvorsitzender Hans Peter Schlegelmilch (CDU) und Herbert Pauls, Bezirksvorsteher Nord, MdL Hans-Willi Körfges (SPD), Jörg Buer, FDP-Kreisvorsitzender und die städtischen Beigeordneten Dörte Schall und Matthias Engel.

Sie alle schließen sich den Forderungen der Initiative an. Dazu gehören Fahrradstraßen und Rad-

infrastruktur in den Kommunen, 1000 Kilometer Rad Schnellwege für den Pendelverkehr, mehr Sicherheit auf Straßen und Radwegen, kostenlose Mitnahme von Rädern im Nahverkehr, Förderung von Lastenrädern, Fahrradparkplätze und Elektrorad-Ladestationen.

Extra aus Köln gekommen war Dr. Ute Symanski, Initiatorin der Initiative und Vorsitzende des RADKOMM e.V. mit ihrem AUFBRUCH-FAHRRAD-Lastenrad (ihr Kommentar auf Seite 3).



Foto: www.iDFotowerkstatt.de

Prominente Unterstützung v.l.: Boris Wolkowski, Torben Schultz, Jutta Profijt, Annette Bonin, Stefan Dahlmanns, Felix Heinrichs, Ute Symanski, Gülistan Yüksel, Uwe Hermesmeier, Susanne Goga,



Aufbruchs-Impressionen



alle Fotos: www.iDfotowerkstatt.de

Sammelstellen in Mönchengladbach

| | | |
|---------------------------------|-------|--------------------------|
| Arbeitslosenzentrum e.V. | 41061 | Lüpertzender Straße 69 |
| Best Western Plus Crown Hotel | 41061 | Aachener Straße 120 |
| Buchhandlung Degenhardt | 41061 | Friedrichstraße 14 |
| Fahrräder Lauth | 41061 | Lüpertzender Straße 115 |
| Kulturküche | 41061 | Waldhausener Straße 64 |
| Köntges | 41061 | Waldhausener Straße 16 |
| Minto, Kundenrezeption, Ebene 3 | 41061 | Am Minto 3 |
| Waldhaus | 41061 | Eickener Straße 12 |
| prolibri Mönchengladbach | 41061 | Schillerstraße 22-24 |
| An- und Verkauf Frenken | 41063 | Leostraße 2-4 |
| AStA Hochschule Niederrhein | 41065 | Webschulstraße 20 |
| Bündnis 90/Die Grünen | 41065 | Brandenberger Straße 36 |
| Fahrrad Beckers | 41065 | Neusser Straße 135 |
| Radstation Hauptbahnhof MG | 41065 | Heinrich-Sturm-Straße 20 |
| fahrradwerkstatt360grad | 41065 | Sophienstraße 31 |
| Kanzlei Dieter Breymann | 41065 | Pescher Straße 156 |
| Georgs Fahrradladen | 41066 | Süchtelner Straße 30 |
| B.O.C | 41068 | Rudolfstraße 10 |
| Biohof Brungs | 41068 | Venner Straße 382 |
| Fahrräder Michels | 41068 | Stationsweg 40-42 |
| Copy Service CS | 41069 | Aachener Straße 345 |
| Lucky Bike Mönchengladbach | 41069 | Hehner Straße 115 |
| Lenßenhof | 41199 | Lenßenhof 174 |
| Özdin Fahrradhaus | 41199 | Stapper Weg 65-67 |
| prolibri Odenkirchen | 41199 | Zur Burgmühle 20 |
| Kult+Genuss | 41236 | Wilhelm-Strauß-Straße 65 |
| Radstation Hauptbahnhof Rheydt | 41236 | Bahnhofstraße 70 |
| Gazelle BTC | 41238 | Schwalmsstraße 301 |
| Zweirad-Center Stadler | 41238 | Konstantinstraße 2-16 |
| Elisenhof | 41239 | Klusenstraße 97 |
| Räderei | 41239 | Dahlener Straße 22 |
| * | | |
| * | | |

***Es ist noch Platz in der Liste.** Wenn Sie eine Ladengeschäft o.ä haben, bitte melden, wir tragen Sie gerne ein, auch im Internet unter www.aufbruch-fahrrad.de/sammelstellen

Unterstützt wird die Aktion von Fahrradläden, Hotels, Restaurants und Biohöfen, und auch vom Verein Masterplan 3.0 und den beiden Vorsitzenden, Ernst Kreuder und Fritz Otten.

Noch bis Mai 2019 werden landesweit Unterschriften gesammelt, als Appell für ein Fahrradgesetz NRW an den Landtag.

Dirk Rheydt: „Der politische Wille ist da in unserer Stadt“, es muss aber auch Personal und Geld bereitgestellt werden, damit die Umsetzung zügig erfolgen kann.“

Tourenleiter:

Peter Beckers 02161 8308290
peter.beckers@adfc-mg.de

Norbert Büschgens 01577-1530200
norbert.bueschgens@adfc-mg.de

Thomas Maria Claßen 0171 7914642
thomas.m.classen@adfc-mg.de

Michael Hoeren 0157 85089716
michael.hoeren@adfc-mg.de

Hans Krupp 02161 836948
hans.krupp@adfc-mg.de

Stefan Mörkels 0176 62347535
stefan.moerkels@adfc-mg.de

Karl-Heinz Pfeiffer 02166 40447
karl-heinz.pfeiffer@adfc-mg.de

Ute Stegemann 0171 6593135
ute.stegemann@adfc-mg.de

Sonntag 7. Oktober Venn Classic Remise Düsseldorf (Meilenwerk)

80 km, schwer

Über ruhige Straßen und Wege nach Düsseldorf-Wersten in einen denkmalgeschützten und liebevoll restaurierten Ringlokschuppen, mit einer Ausstellung von kostbaren Oldtimern und Liebhaberfahrzeugen. Einkehr geplant.

**9.30 Uhr Fahrrad Michels, Stationsweg 40,
Hans Krupp**

Sonntag 14. Oktober Rheydt Zu Obstwiesen in Grevenbroich und Korschenbroich

60 km, mittel

Auf asphaltierten Feldwegen, immer wieder mal Halt an öffentlichen Obstwiesen in Gre-

venbroich und Korschenbroich. Gepfückt werden darf natürlich auch. Picknickpause geplant.

**10 Uhr, Räderei, Dahlener Straße 22,
Karl-Heinz Pfeiffer**

Sonntag 16. Dezember MG-City Weihnachtsradeln 2018

12 km, leicht

Wir fahren in einer großen Gruppe auf den Straßen von Mönchengladbach und machen so auf den Radfahrer als Verkehrsteilnehmer aufmerksam. Die Teilnehmer verkleiden sich themengerecht als Weihnachtsmann, Weihnachtsfrau oder auch als Engel. Wer sich nicht verkleiden möchte, ist natürlich trotzdem willkommen!

**15 Uhr Hindenburgstraße (MINTO), Dirk
Rheydt**

Foto: www.iDFotowerkstatt.de





Touren- und Termine

Regelmäßige Touren

Jeden 1. Freitag bis Oktober Radtour für Neubürger

ca. 30 km, leicht (15-18 km/h)

Neu in Mönchengladbach? Stadterkundung für Neubürger und interessierte Mönchengladbacher.

18 Uhr, Radstation, Mönchengladbacher Hbf-Rückseite

21. Juni, 19. Juli, 16. Aug., 20. Sept. Feierabendradeln ab Lürrip

ca. 25 km, leicht (15-18 km/h)

Gemütliches Radeln zum Ausklang des Tages, Einkehr möglich.

19 Uhr, Lürrip, Helga-Stöver-Park, Peter Beckers

Jeden Mittwoch bis Oktober Sportliche Afterwork-Tour

ca. 40 km, schnell (> 25 km/h)

In und um Mönchengladbach herum, auf allen Böden: Asphalt, Wald, Schotter. Nicht für Rennräder oder gemütliche E-Biker. Helm wird empfohlen.

18 Uhr Borussiapark, Ecke Nord/Ost an der Fansteinraute, Thomas M. Claßen

Aktuelle Änderungen auf
www.touren.adfc-mg.de

Jeden Donnerstag bis Oktober Fit für 40

ca. 25 km, mittel (22-25 km/h)

Dieses Angebot soll euch auf Dauer fit machen, um früher oder später auf die größeren Touren umzusteigen. Wir sind durchweg mit 25 km/h unterwegs auf Asphalt, Schotter, Wald bei wenig Autoverkehr in und um Mönchengladbach. Eine Tour für schnelle Touren- oder Mountainbiker, nicht für Rennradfahrer oder gemütliche E-Biker. Helm wird empfohlen.

18:45 Uhr, Pavillon Vitrine Schmölderpark, Stefan Mörkels

Ab November, jeden Sonntag Sportliche Earlybird-Tour

Wieder da!

Ca. 40 km, schnell, durchweg 25 km/h

In und um Mönchengladbach herum, auf allen Böden: Asphalt, Wald, Schotter. Nicht für Rennräder oder gemütliche E-Bikes. Helm wird empfohlen.

8 Uhr Borussiapark, Ecke Nord/Ost an der Fan-Steinraute, Thomas M. Claßen oder Stefan Mörkels



Ansprechpartner bei der Verwaltung und städtischen Gesellschaften

| | |
|------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Mobilitätsmanagement, Radverkehr | Carsten Knoch (Mobiliätsmanager) Tel.: 02161 25-8040 mobil@moenchengladbach.de |
| Fahrrad-Wegweisung, Knoten- punkte (z. B. defekte Schilder) | Carsten Knoch (Mobiliätsmanager) Tel.: 02161 25-8040 mobil@moenchengladbach.de |
| E-Mobilität | Caprice Mathar Tel.: 02161 25-8041 mobil@moenchengladbach.de |
| Fahrradboxen | Radstation Mönchengladbach Tel.: 02161 14028 www.radstation-moenchengladbach.de/kontakt |
| Falschparker | Wir empfehlen die Wegeheld-App: www.wegeheld.org oder via Internet: www.stadtpate.de/moenchengladbach/owi |
| Lichtsignalanlagen (Ampeln) | Ulrich Stevens Tel.: 02161 25-9011 verkehrstechnik@moenchengladbach.de |
| Grünschnitt (u. a. an Radwegen) | Mönchengladbacher Abfall-, Grün- und Straßenbetriebe (mags) Tel.: 02161 49-1010 service@mags.de |
| Straßenunterhaltung (z. B. Radwegreinigung) | Mönchengladbacher Abfall-, Grün- und Straßenbetriebe (mags) Tel.: 02161 49-1010 service@mags.de |
| Verkehrssicherung, Radweg- führung an Baustellen | Thomas Dülpers, Tel.: 02161 25 – 6265 Robert Heinrichs, Tel.: 02161 25 - 6266 ordnungsamt@moenchengladbach.de |
| Verkehrsplanung | Gerald Artkämper Tel.: 02161 25-8581 verkehrsplanung@moenchengladbach.de |
| Klimaschutz | Antti Olbrisch (Klimaschutzmanager) Tel.: 02161 25-8266 umwelt@moenchengladbach.de |
| STADTRADELN Mönchengladbach | Antti Olbrisch (Klimaschutzmanager) Tel.: 02161 25-8266 Carsten Knoch (Mobilitätsmanager) Tel.: 02161 25-8040 stadtradeln@moenchengladbach.de |
| Lärmschutz | Moritz Hilgers Tel.: 02161 25-8584 verkehrsplanung@moenchengladbach.de |
| Bus & Bahn, ÖPNV-Planung | Sebastian Albert Tel.: 02161 25-8587 verkehrsplanung@moenchengladbach.de |
| Busverkehr | NEW Beschwerdestelle Tel.: 02166 688-4497 www.new-mobil.de/kontakt/kontaktformular |



ADFC Kreisverband Heinsberg e.V.

Vorstand

Conny Boxberg (1. Vorsitzende)

Conny.Boxberg@adfc-hs.de

Hartmut Schiszler (2. Vorsitzender)

Hartmut.Schiszler@adfc-hs.de

Norbert Boxberg (Schatzmeister/Schriftführer)

Norbert.Boxberg@adfc-hs.de

Vereinsadresse

ADFC Heinsberg e.V.

c/o Conny Boxberg

Föhrenweg 10

41844 Wegberg

E-Mail: kontakt@adfc-hs.de

Website: www.adfc-hs.de

Facebook: www.facebook.com/adfc.hs

Wir suchen:

Engagierte freundliche Fahrradfahrer, die gerne bei Fahrradaktionen mitmachen, eine verkehrspolitische Ader haben, gerne Touren führen oder von allem etwas mitbringen.

Ansprechpartner für die Gemeinden

Erkelenz Conny Boxberg

Conny.Boxberg@adfc-hs.de

Gangelt N.N.

Geilenkirchen N.N.

Heinsberg Hartmut Schiszler

Hartmut.Schiszler@adfc-hs.de

Hückelhoven N.N.

Selfkant N.N.

Übach-Palenberg N.N.

Waldfeucht N.N.

Wassenberg N.N.

Wegberg Conny Boxberg

Conny.Boxberg@adfc-hs.de



Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen!

Foto: Ralf Döring

Unsere nächsten Treffen

Erkelenz

Montag, 29.10.2018

19:30 Uhr, Anton's, Konrad-Adenauer-Platz 1

Geilenkirchen

Donnerstag, 27.09.2018

19:30 Uhr, Nikolaus-Becker-Stube, Konrad-Adenauer-Str. 59

Heinsberg

Mittwoch, 26.09. und 28.11.2018

19 Uhr, Glashaus, Apfelstr. 48

Wegberg

Freitag, 09.11.2018

18 Uhr, Flachse, Kirchplatz

Geflickter Schlauch wird präsentiert. Mehr zu unserem Pannenshopping auf der rechten Seite.

Pannenworkshop bei Kemper Velo in Erkelenz-Grambusch

Hilfe zur Selbsthilfe

VON CONNY BOXBERG

Am 3. Februar durften wir uns im Hause Kemper Velo einfinden um dort unseren ersten Pannenworkshop abzuhalten. Acht TeilnehmerInnen hatten dieses Angebot dankend angenommen.

Zu Beginn hatte Michael Kemper kurz die Gelegenheit, seine Fahrräder und seine Werkstatt vorzuführen. Seine Räder sind echte Hingucker und es ist spannend zu lauschen, mit welcher Liebe zum Detail diese gebaut werden.

Im Anschluss hatten wir uns mit Tee und Kaffee aufgewärmt, um dann im ersten theoretischen Teil Grundlagen zum Fahrrad zu besprechen. Wie bereite ich eine Tour vor, wie viel Luft gehört in den Reifen und woran erkenne ich, dass ich Felgen und Bremsklötze mal austauschen sollte. Wie pflege ich eine Kette und warum ist das alles so wichtig? Wir fanden, dass dies zu einem solchen Tag einfach dazugehört, da Prävention das lästige Flickern manchmal auch überflüssig werden lässt.

Danach konnten wir zum praktischen Teil übergehen. Michael Kemper stellte uns freundlicherweise vier Laufräder zur Verfügung und durch die Unterstützung von unseren Aktiven Herbert Linges, Ralf Döring, Markus Liesen und Conny Boxberg konnten wir in angenehmen Kleingruppen die Handgriffe üben. Nun ging es daran: Wie bekomme ich den Mantel von der Felge, ohne den Schlauch

endgültig aufzuschlitzen? Wie hole ich den Schlauch aus dem Mantel und warum ist es so wichtig, den Mantel und das Felgenband zu kontrollieren?

Für die ersten Flicker kam großzügig Vulkanisierlösung zum Einsatz, der man aber nicht genug Zeit zum Antrocknen ließ. Das klappte dann nicht so ganz wie beabsichtigt, aber in einem Workshop darf man aus Fehlern lernen: Spätestens im zweiten Versuch hielten alle Flicker. Im Anschluss wurde der Schlauch wieder eingelegt, ohne dass er sich verdrehte und ordnungsgemäß der Mantel wieder aufgezogen.

Mit diesen praktischen Erfahrungen konnten wir die Angst vor dem Flickern nehmen! Wer flicken kann, muss auch bei umständlicher Technik nicht zwingend die Felge ausbauen. Das ist ein großer Vorteil. Wir sprachen aber auch über alternative Lösungen wie den Zwei-Enden-Schlauch bzw. diskutierten das Pannenspray.

Gerne werden wir bei ausreichendem Interesse den Kurs wiederholen. Unter kontakt@adfc-hs.de sammeln wir Vormerkungen für eine Neuaufgabe (Kostenbeitrag 5 Euro, ADFC-Mitglieder frei).



Theoretischer Teil am Rad



Praxis in Kleingruppen

Fotos: Ralf Döring



Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept Prima Klima im Kreis Heinsberg

VON HARTMUT SCHISZLER

Ende Juli führte ich mit Herrn Dr. Holger Borchardt vom Amt für Umwelt und Verkehrsplanung der Kreisverwaltung Heinsberg ein Gespräch zum Klimaschutzkonzept des Kreises Heinsberg, das ich im folgenden Text zusammengefasst habe.

Vor ca. sieben Jahren wurde das Thema Klimaschutzkonzept von ersten Kommunen im Kreis Heinsberg aufgegriffen, und erste Konzepte wurden mit Hilfe von Fördermitteln erstellt. Im September 2015 wurde auf politischen Beschluss die Kreisverwaltung beauftragt, zusammen mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH und unter Berücksichtigung bereits bestehender kommunalen Konzepte, ein integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept zu erstellen und sich künftig zu einer Klimaschutzregion zu entwickeln. Das Konzept wurde im Mai 2018 vom Kreistag beschlossen.

Der Inhalt des Klimaschutzkonzeptes ist für jeden Interessierten auf den Internetseiten des Kreises Heinsberg einzusehen. In dem zugehörigen Artikel auf www.adfc-hs.de finden Sie eine direkte Verlinkung.

Im Rahmen der Erstellung des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes wurde u.a. ein Maßnahmenprogramm inklusive einer Priorisierung erstellt.

Unterteilt wurde der Maßnahmenkatalog in die Bereiche

- Strukturübergreifende Maßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit
- Verwaltungsbezogene Klimaschutzmaßnahmen
- Information und Beratung für Privatpersonen und Haushalte
- Information und Beratung für Unternehmen
- Energieeffiziente Energieversorgung und Erneuerbare Energien
- Umweltfreundliche Mobilität

Hinzu kommt noch ein Themenspeicher, in dem weitere Maßnahmen festgehalten wurden.

Für mein Gespräch habe ich mir in erster Linie den letzten Punkt „Umweltfreundliche Mobilität“ herausgegriffen:

Dr. Borchardt erläutert, dass sich der Prozess der Umsetzung noch im Anfangsstadium befindet. Hierzu müssen diverse Fragen abgeklärt werden. Zunächst ist zu klären, welche Maßnahmen überhaupt zeitnah angegangen werden können, anschließend wäre dann zu erörtern, welche Akteure (z.B. weitere Ämter, Kommunen, lokale Akteure etc.) eingebunden werden können.

Beispielsweise könnte das Thema Elektromobilität aufgegriffen werden. Erste Ladesäulen wurden bereits durch Energieversorgungsunternehmen aufgestellt. Zudem wurde die Dienstwagenflotte durch erste Elektroautos ergänzt. Eine weitere Maßnahme aus dem Klimaschutzkonzept bezieht sich auf das Carsharing. Ein Energieversorger beschäftigte sich im Rahmen einer Studie bereits u. a. mit der Möglichkeit, die Dienstwagenflotte im Rahmen eines Carsharing-Angebotes zur Verfügung zu stellen. So könnten die Fahrzeuge dem Bürger z. B. an den Wochen-

Dr. Holger Borchardt

Sachgebietsleiter
Planung, Mobilität
und Klimaschutz

Studium und
Promotion am
Geographischen
Institut der RWTH
Aachen, 2013



enden zur Verfügung gestellt werden. Vor einer möglichen Umsetzung dieser Maßnahme wären jedoch noch umfangreiche Fragen zu klären.

Bereits jetzt hat sich die Kreisverwaltung mit dem Thema Ladesäulen für e-Bikes auseinander gesetzt, wie auf der West-Bike-Route geschehen. Dr. Borchardt weist darauf hin, dass im Bereich der Rastplätze für die Räder keine „Folgenkiller“, sondern Anlehnbügel zur Anwendung gebracht wurden. Hierzu hatte man sich ausführlich beraten lassen.

Wie umfangreich das Thema e-Bike-Ladestation ist, erläuterte Dr. Borchardt an den Ladestationen der West-Bike-Route. Man entschied sich

aus verschiedenen Gründen für die mit PIN verschließbaren Boxen für Akku und Ladegerät. Sicheres Laden und Verstauen (bezogen auf Technik, Witterung und Diebstahl) sowie Vandalismusgefahr spielten bei den Planungen eine große Rolle. Mittlerweile jedoch verbauen zunehmend mehr e-Bike-Hersteller ihre Akkus fest im Rahmen, die Akkus werden mitunter länger. Dies war bei der damaligen Planung noch kein Thema. Oder: Hier wurde die Planung bereits durch die Realität überholt. Zudem sollen die Ladestellenschränke Hoteliers und Gastronomen auf die Zielgruppe der E-Bike- bzw. Pedelec-Nutzer aufmerksam machen und diese animieren, ebenfalls verstärkt Lademöglichkeiten für diese Zielgruppe anzubieten. Hier könnten direkte Steckdosen ohne Einkastung angeboten werden.

Sichere Fahrradabstellmöglichkeiten im Sinne von Boxen wären auch eine sinnvolle Maßnahme, gerade für die Verknüpfung von ÖPNV und Fahrradverkehr. Dr. Borchardt weist an dieser Stelle aber auf die Zuständigkeiten des jewei-

ligen Baulastträgers hin. Dieser muss mit der Aufstellung einverstanden sein bzw. das Aufstellen übernehmen.

Eine weitere mögliche Maßnahme aus dem Klimaschutzkonzept stellt das Kreisradeln dar. Die Städte Erkelenz und Geilenkirchen waren bereits beim Stadtradeln erfolgreich dabei und haben

Kontakt zum Kreis aufgenommen. Dr. Borchardt kann sich, bei Interesse der Städte und Gemeinden, innerhalb des Kreisradelns einen gewissen Wettkampf der Kommunen vorstellen, oder auch eine Konkurrenz zwischen den umliegenden Kreisen. Wichtig ist, beim Kreisradeln auch Sponsoren zu gewinnen, um attraktive Preise

für die Teilnehmer ausloben zu können.

Ein möglicher weiterer wichtiger Baustein wird auch die Verkehrs- und Mobilitätserziehung über die reine Verkehrserziehung hinaus sein. Die Kinder im Kreis Heinsberg sollen erkennen und lernen, dass nicht allein das Auto (Elterntaxi) mobil macht. Hier ist aber abzuklären, wer diese Aufgabe übernimmt. Oder: Elternhaus, Kindergarten und Schule sind bei der Erziehungsarbeit gleichermaßen angesprochen und gefordert. Nur so kann es gelingen die PKW-Staus morgens und mittags vor den Schulen abzubauen.

Sehr interessant hört sich auch das Projekt „Mobilitätswochen für Betriebe“ an. Im Rahmen dieser Test-Wochen könnten die Betriebe folgende Bereiche erproben:

- Eine Woche gratis mit einem vom Arbeitgeber gestellten Pedelec zur Arbeit fahren
- Gratisnutzung von Elektroautos für einige Tage
- Eine Woche kostenlos mit Bus und Bahn fahren



Ideenschmiede Kreishaus



- Transport von kleineren Lasten mit buchbaren Lastenfahrrädern
- Testen von Car-Sharing
- Fahrradinspektion für die Beschäftigten

Dies sollen nur ein paar Beispiele für mögliche Aktionen im Rahmen einer Mobilitäts-Test-Woche sein. Die IHK Aachen bietet diese mit ihren Kooperationspartnern in dieser Form für Betriebe z. B. in der StädteRegion Aachen und im Kreis Düren an.

Abgerundet werden die Maßnahmen durch einen Beitritt zum AGFS NRW (Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Kreise und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen).

Bleibt noch anzumerken, dass sich im eingangs erwähnten Themenspeicher Überlegungen wie ein kreisweiter Umweltpreis, die Förderung einer umweltfreundlichen ÖPNV-Flotte, die Einführung eines kreisweiten Pedelec-Konzepts im Alltags- und Tourismusverkehr oder die Einrichtung von Elternhaltestellen finden.

Dr. Borchardt weist, losgelöst vom Klimaschutzkonzept, abschließend auf die Mobilitäts-erhebung 2018 hin. Um sich über die Wünsche und Bedürfnisse der Bürger in Bezug auf die Verkehrsentwicklung ein Bild machen zu können, wurde eine Stichprobenabfrage bei Bürgern des Kreises Heinsberg durchgeführt. Diese konnte per Telefoninterview, schriftlichem Fragebogen oder Internetumfrage mit persönli-

chem Zugang beantwortet werden. Das Thema Radverkehr war ein Schwerpunkt in dieser Umfrage. Hier werden zeitnah die ersten Ergebnisse erwartet. Diese müssen dann analysiert werden, um konkrete Maßnahmen zu entwickeln. Es werden auch Rückschlüsse erwartet, in welcher Weise das Angebot des ÖPNV bekannt ist und weiter umworben werden kann, z. B. wie bisher der Fahrradbus wahrgenommen und genutzt wird. Das Bewerben des ÖPNV-Angebotes stellt zudem ebenfalls eine Maßnahme aus dem Klimaschutzkonzept dar.

Gemeinsam mit den Trägern des ÖPNV sollte ein Marketingkonzept erstellt werden, basierend auch auf den Ergebnissen der o. g. Umfrage. Verbesserte Fahrradmitnahmemöglichkeit in Zügen, aber auch in Bussen, müssen hier Thema sein. Allerdings verweist Dr. Borchardt darauf, dass gerade beim sehr begrenzten Platz in Bussen unterschiedliche Nutzungsansprüche zwischen Menschen mit Handicap, Eltern mit Kinderwagen und Radfahrern bestehen. Dr. Borchardt verweist an dieser Stelle jedoch auf die Möglichkeiten des Fahrradbusses.

Ergänzt wird die Mobilitäts-erhebung durch das Forschungskolleg ACCESS! der RWTH Aachen, das sich u. a. mit der Mobilität im Kreis Heinsberg beschäftigt.

Abschließend möchte ich mich bei Herrn Dr. Borchardt für das Gespräch herzlich bedanken.

ADFC Fahrradklimatest 2018

Und wie ist Radfahren in den Städten und Gemeinden im Kreis Heinsberg? Das können Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Teilnahme bei der Umfrage zum ADFC-Fahrradklima-Test bis zum 30. November 2018 beurteilen.

Macht das Radfahren in Deiner Stadt Spaß oder ist es Stress? In etwa zehn Minuten kannst Du Deine Heimatstadt aus Sicht der Rad fahrenden Menschen beurteilen. Ob Du jung bist oder schon älter, selten aufs Rad steigst oder täglich zur Arbeit, Schule oder Uni fährst – das Feedback von allen ist wichtig.

Denn: Die lebensnahen Rückmeldungen zeigen Politik, Verkehrsplanung und Verwaltung in Deiner Stadt oder Gemeinde, wie sicher oder unsicher sich Rad fahrende Menschen fühlen und gibt Hinweise, wo an den Bedingungen für den Radverkehr noch geschraubt werden muss oder wo die Bemühungen für den Radverkehr schon Erfolge zeigen.

Für die Teilnahme ganz einfach im Internet die Seite www.fahrradklima-test.de öffnen, die Fragen beantworten und zum Abschluss gerne noch ein persönliches Statement abgeben.



Aktuelle Änderungen finden Sie unter:
www.touren.adfc-hs.de

Tourenleiter:

Dieter Bonnie 0152 06031603
Di.Bonnie@web.de

Hartmut Schiszler 0151 68119522
Hartmut.Schiszler@adfc-hs.de

Samstag, 22. September Wassenberg Zum Cafe am See nach Asselt

50 km / 40 km, leicht (15-18 km/h)

Beim Ersatztermin für den verschneiten 17. März geht es von Rothenbach aus eine längere Strecke durch den Wald zum Naturschutzgebiet Lüsekamp, wo ein Blick von der Aussichtsplattform in die noch jungen Artenschutzgewässer lohnt. Nach einer Einkehr in Asselt mit seiner sehenswerten romanischen Kirche folgen wir der Schwalm ein Stück auf ihren letzten Kilometern bis zur Mündung in die Maas. Über Swalmen und Herkenbosch geht es wieder heimwärts.

10 Uhr, Rosstorplatz

**10:20 Uhr, Rosenthal Parkplatz/Hütte
Rosenthaler Straße, Dieter Bonnie**

Samstag, 29. September Erkelenz Hilfarth

Künstlich und doch wunderschön: Der Blausteinsee

85 km/65 km, mittel (15-18 km/h)

Die Rur begleitet unsere Radfahrt etliche Kilometer, bis wir über Engelsdorf und Aldenhoven zum Blausteinsee gelangen. Das mit Wasser gefüllte Tagebaurestloch entwickelte sich zum Wassersport- und Naherholungszentrum. Schöne Attraktionen sind die einem Braunkohlebagger nachempfundene Aussichtsplattform und die Seebühne. Ein nettes Restaurant und

Café am Uferstrand runden das Angebot bestens ab.

10 Uhr, Erkelenz Markt

**10:45 Uhr, Hilfarth Rurbrücke, Dieter
Bonnie**

Sonntag, 07. Oktober Heinsberg Zum und durch den Sefkant

75 km, mittel (15-18 km/h)

Unsere Tour führt uns in die Heimat von Hastenraths Will. Wir gelangen dabei bei Isenbruch an Deutschlands westlichsten Zipfel.

10 Uhr, Volksbank, Hartmut Schiszler

Samstag, 13. Oktober Hilfarth Wassenberg

Waldeslust

72 km/ 52 km, mittel (15-18 km/h)

Die in Teilen wellige Tour führt über ruhige Straßen und Feldwege, jedoch überwiegend über breite Waldwege.

10 Uhr, Hilfarth Rurbrücke

**11 Uhr, Wassenberg Rosstorplatz, Dieter
Bonnie**

Jansen
DAS INNOVATIVE SCHUHHAUS

SCHUHHAUS JANSEN
Aachener Str. 3
52525 HS-Waldenrath
Tel. +49(0) 2452 - 5401
SCHUHHAUS-JANSEN.DE

 facebook.com/schuhhausjansen

Beitritt

auch auf www.adfc.de



Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Bitte senden an **ADFC e. V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig)

Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße weitere Vorteile auf www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied

ab 27 Jahre (56 €) 18 – 26 Jahre (33 €) unter 18 Jahren (16 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft

ab 27 Jahre (68 €) 18 – 26 Jahre (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

Zusätzliche jährliche Spende:

€

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit ein **SEPA-Lastschriftmandat** bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847

Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum

Unterschrift

Fahrrad-Verleihdienste am Niederrhein

Radstation Krefeld

Mo. - Fr. 05:30 - 22 Uhr
Am Hauptbahnhof, 47798 Krefeld
02151 361619, www.radstationkrefeld.de

| | |
|------------------|----------------------------|
| Rollfiets | 10 € p/Tag* 60 € p/Wo.* |
|------------------|----------------------------|

*ADFC-Mitglieder mit 50 % Rabatt

ADFC-Infoladen Krefeld

Sa., 10:30 - 13 Uhr, Do 17 - 18:30 Uhr
Dreikönigenstr. 38, 47799 Krefeld
02151 69121 oder 02151 8918580

| | |
|------------------------------------------|----------------------------|
| Falt-Tandem, tiefer Durchgang | 10 € p/Tag* 60 € p/Wo.* |
| GPS-Gerät | ab 2 € p/Tag* |

*ADFC-Mitglieder mit 50 % Rabatt, Reservierung: adfc.krefeld@web.de

Radstation Mönchengladbach

Mo. - Fr. 6 - 20 Uhr, Sa. + So. 10 - 20 Uhr
Hbf., Heinrich-Sturm-Straße 20, 41065 MG
02161 14028, radstation-mg@diakonie-mg.de

| | |
|----------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Kinderrad | 6 € p/Tag |
| City Bike | 8 € p/Tag |
| Mountainbike | 10 € p/Tag |
| Elektrorad/Pedelec | 15 € 3 p/Std. 25 € p/Tag |
| Tandem | 15 € p/Tag* |
| E-Lastenrad (Bakfiets) | 15 € p/Tag* |
| Faltrad Brompton NEU (siehe Beitrag Seite 49) | 15 € p/Tag* |

*ADFC-Mitglieder kostenfrei, www.vitus-rad.de

Radstation Mönchengladbach-Rheydt

Mo. - Fr. 6 - 20 Uhr, Sa. + So. 10 - 20 Uhr
Hbf., Bahnhofstraße 70, 41238 MG-Rheydt
02166 130105, radstation-ry@diakonie-mg.de

| | |
|------------------|------------|
| City Bike | 8 € p/Tag |
| Tandem | 15 € p/Tag |

Räderei Mönchengladbach-Rheydt

Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr, Sa. 10 - 16 Uhr
Dahlener Straße 22, 41239 MG-Rheydt
02166 40447, www.raederei-rapid.de

| | |
|------------------------------|-------------|
| Hase Pino Liegetandem | 15 € p/Tag* |
| 4 Ortlieb-Packtaschen | 5 € p/Tag* |

*ADFC-Mitglieder kostenfrei, www.vitus-rad.de

Radstation Neuss

Mo. - Fr. 6 - 18 Uhr
Hbf, Further Str. 2, 41452 Neuss
02131 6619890, www.radstation-neuss.de

| | |
|--------------------------------------------|-----------------------------|
| City Bike/MTB | ab 10 € p/Tag 17 € p/WE* |
| Pedelec/E-Bike | ab 19 € p/Tag 30 € p/WE* |
| Lastenrad Long John, bis 100 kg | kostenlos |

*Fr 16 Uhr - Mo 11 Uhr
www.lastenrad.adfc-neuss.de

ADFC Neuss

Do 16-18 Uhr, Sa 11-13 Uhr
Erttstraße 12, 41460 Neuss
02131 7393646, www.adfc-neuss.de

| | |
|----------------------------------|-------------------------|
| Lauflernrad „Like-a-Bike“ | 2 € p/Tag 10 € p/Wo. |
| Fahrradpacktaschen | 2 € p/Tag 10 € p/Wo. |



Verleihflotte in der Radstation Mönchengladbach



Foto: Winfried Hubmann

Rollfiets in der Radstation Krefeld



Lauflernrad beim ADFC Neuss



Foto: iDFotowerkstatt.de

Liegetandem in der Räderei MG-Rheydt



Falttandem mit niedrigem Durchstieg beim ADFC Krefeld

Impressum

Rad am Niederrhein (RaN)

Das Magazin für Fahrradfahrer der Region

Anschrift Erftstraße 12, 41460 Neuss

Herausgeber ADFC Rhein-Kreis Neuss, ADFC Krefeld/Kreis Viersen, ADFC Mönchengladbach, ADFC Heinsberg

Redaktion Heribert Adamsky, Andreas Domanski, Dirk Rheydt, Conny Boxberg, Thomas Maria Claßen

E-Mail redaktion@radamniederrhein.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigen Hans-Gerd Leijser

Telefon 02161 672102

E-Mail kontakt@radamniederrhein.de

Layout iD Design, Mönchengladbach und Heribert Adamsky, Neuss

Auflage 11.000

Verbreitung Kreis Heinsberg, Kreis Kleve, Krefeld, Mönchengladbach, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Viersen

Erscheinen März, Juni, September

Mediadaten www.radamniederrhein.de/md

Nachdruck Auf Nachfrage möglich.

Leserbriefe an:

Redaktion RaN

Erftstraße 12, 41460 Neuss

E-Mail: leserbrief@radamniederrhein.de

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen.

Oder kommentieren Sie auf fb.com/RadamNiederrhein





ADFC-Fördermitglieder am Niederrhein



Naturschutzbund Kreis Neuss

www.nabu-neuss.de
Mittelstraße 52
40668 Meerbusch
Telefon 02150 3325



Diakonisches Werk

www.diakonie-mg.de
Ludwig-Weber-Straße 13
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 8104-0



Georgs Fahrradladen

www.georgs-fahrradladen.de
Süchtelner Straße 30
41066 Mönchengladbach
Telefon 02161 631411



Caritas Sozialdienste RheinKreis Neuss GmbH

www.caritas-neuss.de
Montanusstraße 40
41515 Grevenbroich
Telefon 02181 238111



Fahrräder Michels

www.fahrrad-michels.de
Stationsweg 40-42
41068 Mönchengladbach
Telefon 02161 835812



Gemeinde Rommerskirchen

www.rommerskirchen.de
Bahnstraße 51
41569 Rommerskirchen
Telefon 02183 80035



Verkehrswacht MG e.V.

www.verkehrswacht-moenchengladbach.de
Zum Venner Busch 29
41068 Mönchengladbach
Telefon 02161 20158



Fahrradladen Rückenwind

www.rueckenwind-krefeld.de
Dreikönigenstraße 31
47799 Krefeld
Telefon 02151 24219



bidlyte GmbH

Werbeagentur Print&Web
www.bidlyte-gmbh.de
Heinrich-Dieck-Straße 11
41069 Mönchengladbach
Telefon 02161 592914



Anstoss e.V.

Gebrauchtfahrräder
www.anstoss-krefeld.de
Peter-Lauten-Straße 19
47803 Krefeld
Telefon 02151 776963



Räderei

www.raederei-rapid.de
Dahlener Straße 22
41239 Mönchengladbach
Telefon 02161 40447



Eingliederungswerkstatt e.V.

Fahrradladen und -werkstatt
www.eingliederungswerkstatt.de
Kathreiner Straße 2
47829 Krefeld-Uerdingen
Telefon 02151 885276



Özdin Fahrradhaus

www.fahrradhaus-ozdin.de
Stapper Weg 65-67
41199 Mönchengladbach
Telefon 02166 1471576



Zweirad Metternich

www.zweirad-metternich.zegfachha-
endler.de
Vorster Straße 4
47906 Kempen
Telefon 02152 5631



GAADI bicycle tube

www.gaadi.de
Hocksteiner Weg 58
41189 Mönchengladbach
Telefon 02166 953816

Danke
für Ihre Unterstützung!





ALBERTO

BIKE PANTS

ANTI-RUTSCH-BAND

im elastischen, dehnbaren Bund

360° STRETCHFEELING

für hohe Bewegungsfreiheit

REFLEKTOREN

an den Backpacks und
den Hosenaufschlägen

HOSEN SHOPPEN!

CONCEPT STORE

Hindenburgstr. 6 | Alter Markt

41061 Mönchengladbach

Fon: 02161 8192811

Mi. – Sa. 10:00 - 18:30 Uhr

alberto-pants.com



Test E-Bikes
Tipp
RADtouren
318
Preis/Leistung

Moving you
since 1904



Senero E-go®
#batavusarschbequem

BATAVUS 
Batavus Bäumker GmbH, 48429 Rheine, www.batavus.de